

Mariborer Zeitung

Tit. Licejska knjižnica
Ljubljana

England drängt auf Volksabstimmung

Londons Aktion zur Beilegung des sinnlosen spanischen Bürgerkrieges / Londoner Nichteinmischungsausschuß beantragt Waffenstillstand

Paris, 22. Mai. Pertinax befaßt sich im »Echo de Paris« mit den diplomatischen Gesprächen der Mächtevertreter um die Frage der englischen Vermittlung in Spanien. Wie Pertinax in Erfahrung gebracht haben will, sei diese Frage auch Beratungsgegenstand zwischen Delbos und Van Zeeland in Brüssel gewesen. Die englische Regierung hat in diesem Zusammenhange bei den europäischen Regierungen das Terrain sondiert, und zwar in dem Sinne, daß nach ihrer Anregung gleich nach Beendigung der Feindseligkeiten in Spanien eine international kontrollierte Volksabstimmung entscheiden möge. Als Voraussetzung hierfür müßte selbstverständlich das sinnlose Morden und Vernichten des Nationalvermögens eingestellt werden.

Paris, Brüssel und der Vatikan sind, wie Pertinax behauptet, der englischen Anregung mit Sympathien nähergetreten. Der belgische Außenminister Spaak

soll die Ansicht geäußert haben, daß Belgien die Vermittlungsrolle in Spanien am besten schon deshalb ausführen könnte, weil es eine katholisch-sozialistische Regierung habe, die in beiden Teilen Spaniens auf Sympathien stoßen würde.

Die Valencia-Regierung soll, wie verlautet, diesen Plänen freundlich gegenüberstehen. Demgegenüber erklärt General Franco schon jetzt, daß er keine Vermittlung annehme, die irgendwie seinen Gegnern nützen könnte. In London ist auch der Plan in Erwägung genommen worden, die Vermittlung beiden Teilen einfach aufzuoktroieren.

London, 22. Mai. Der Unterausschuß des Londoner Nichteinmischungsausschusses ist heute vormittag zusammengetreten und hat den Beschluß gefaßt, bei beiden Partnern des spanischen Bürgerkrieges für die Dauer der Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien einen Waffenstillstand anzuregen.

Strenge Hundekontumaz in Maribor!

Mit Rücksicht darauf, daß dieser Tage eine Person in Maribor von einem tollwütigen Hunde gebissen wurde, hat der Mariborer Stadtmagistrat über das ganze Stadtgebiet die strenge Hundekontumaz verfügt. Näheres bringen wir in der nächsten Nummer.

Der Londoner Chauffeurestreik beendet.

London, 22. Mai. Der Streik der Londoner Autobuschauffeure ist heute beigelegt worden. Er dauerte fast einen Monat. Der Schaden, den die Autobusgesellschaften erlitten haben, beziffert sich auf 600.000 Pfund Sterling. Die Bediensteten verzeichnen indessen einen Lohnausfall von 300.000 Pfund Sterling.

Deutsche Flieger in Spanien zum Tode verurteilt.

London, 22. Mai. Wie das DNB aus Bilbao berichtet, sind die dortigen deutschen Flieger Künze und Schulze, die nach einem Bombardement auf Bilbao von den Basen gefangen genommen wurden, vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden.

Jugoslawien auf dem Internationalen Landwirtschaftskongreß.

Beograd, 21. Mai. (Wala.) In der zweiten Hälfte des Monats Juni d. J. findet im Haag ein Internationaler Landwirtschaftskongreß statt. Der Hauptgenossenschaftsverband des Königreiches Jugoslawien, der in Jugoslawien das einzige Mitglied des Internationalen Ausschusses für die Abhaltung internationaler Landwirtschaftskongresse ist, hat alle Vorbereitungen für eine würdige Vertretung Jugoslawiens auf diesem Kongreß getroffen. In diesem Jahre hat der Hauptgenossenschaftsverband wie auch früher einen internationalen Ausschuß unter dem Vorsitz seines Präsidenten, des Innenministers Dr. Rorosec, gebildet. Die Mitarbeiter und Mitglieder der Leitung des Hauptgenossenschaftsverbandes haben neuer neu Referate für dieses hohe internationale landwirtschaftliche Forum vorbereitet. Der Zentralausschuß im Haag wurde von dem Erscheinen der jugoslawischen Delegierten verständigt.

Verlängerung der Weltausstellung bis 1938?

Paris, 22. Mai. Der Abgeordnete Fona hat in der Kammer einen Antrag eingebracht, in dem die Regierung aufgefordert wird, die Dauer der Weltausstellung, deren Schließung auf Ende 1937 angesetzt ist, bis zum Oktober 1938 zu verlängern. Er schlägt vor, die Ausstellung lediglich von November bis Februar geschlossen zu halten, damit während dieser Zeit die Wege und Baulichkeiten ausgebaut werden können.

Hinrichtung eines Landesverrätters in Prag.

Prag, 22. Mai. Heute um 11 Uhr wurde im Hofe des hiesigen Militärgerichtes der Rottmeister (Feldwebel) Krejča, der im Febr. d. J. vom Divisionsgericht wegen Landesverrates an eine ausländische Macht zum Tode verurteilt worden war, nach vorheriger Degradierung und Aberkennung aller Ehrenrechte durch den Strang hingerichtet.

Freres Verhandlungen in Berlin

Paris, 22. Mai. Der Sonderdelegierte des belgischen Ministerpräsidenten Van Zeeland, Maurice Freres, hatte in Berlin in der Wilhelmstraße längere Unterredungen mit führenden Persönlichkeiten des Reiches, in erster Linie mit dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hjalmar Schacht, mit dem Ministerpräsidenten Göring und zahlreichen hohen Beamten des Außenministeriums. In diesen Besprechungen bezeichneten die deutschen Staatsmänner eine Reihe von psychologischen und materiellen Tatsachen als Voraussetzung für Deutschlands Teilnahme an der Wiederherstellung der Weltwirtschaft. Diese Vorbedingungen bzw. Konzessionen wurden in den nachstehenden Punkten als unerlässlich bezeichnet:

1. Rückkehr der in den jetzt belgischen, einst deutschen Bezirken Eupen und Malmedy lebenden Deutschen in das Reich.

2. Abtretung des von Dänemark annektierten Teiles von Schleswig an das Reich.

3. Einverleibung der Freien Stadt Danzig in das Deutsche Reich.

4. Rückerstattung einer früheren deutschen Afrika-Kolonie (etwa Kamerun) und Unterstellung derselben unter die absolute deutsche Souveränität.

Diese Forderungen sind Freres gegenüber auch von Göring unterstrichen worden.

Sowjet-Militärattachees nach Moskau berufen.

Moskau, 22. Mai. Marschall Woroschilow hat für den 10. Juni d. J. die Militärattachees aus den europäischen Staaten wie auch aus Japan zu einer Konferenz nach Moskau einberufen.

Börse

Zürich, 22. Mai. Devisen: Beograd 10, Paris 19.495, London 21.605, Newyork 437.25, Mailand 23, Berlin 175.625, Wien 81.50, Prag 15.24.

Sie pflegen die Haut-
verschönen den Teint!

ELIDA SEIFEN

ELIDA WEISSER FLIEDER
berauschend im Duft —
schneeweiß in der Farbe

politiker (des Westens insbesondere) sich längst schon darüber im klaren, daß das zentraleuropäische, vertikal gelegene »Vacuum« auf die Dauer unerträglich ist. Van Zeeland wird in seinen Vorarbeiten als einer der ersten Fachleute des Kontinents längst schon erkannt haben, daß die Hemmnisse, die sich dem von der Tagespolitik befreiten Ansätzen eines bescheidenen Güterausstausches zwischen den

Völkern entgegenstellen, einem Mißtrauen entspringen, welches durchaus unbegründet ist. Italien ist mit dem Verdauen seiner Abessinien-Beute beschäftigt und Deutschland hat wiederholt autoritativ erklärt, daß es mit Frankreich keine einzige territoriale Streitfrage habe — was auch für Belgien gilt — England ist zu sehr mit den Problemen des Empire beschäftigt, als daß es sich den Luxus kon-

tinentaler Bindungen über den einstigen Locarno-Rahmen hinaus erlauben könnte, und das Bild wird vollständig, wenn man berücksichtigt, daß Sowjetrußland durch innere Schwierigkeiten der Selbstbehauptung des Systems außerstande ist, an einer etwaigen europäischen Konflagration teilzunehmen. Wie festgefahren im übrigen auch Japan in der Mandschurei und in Nordchina ist, wie gewaltig die dort zu

Weltwirtschaft als Friedensvoraussetzung

*** Betrachtet man die kontinental-europäische wie auch gesamteuropäische Situation, wie sie sich in diesem Augenblick des ständig im Fluß befindlichen Geschehens offenbart, so ergibt sich ein Bild, welches irgendwie zu neuen Hoffnungen berechtigt. Die Krisis, die sich aus dem Gegensatz zwischen Demokratien des Westens und den autoritären Staaten der heutigen politischen Achse Rom—Berlin naturgemäß einstellen mußte, ist als Überwindung zu bezeichnen. Ein Beweis dafür ist die fertige Tatsache des italienischen Abessinien, eine Tatsache, die nicht zum Kriege geführt hat, sondern — am 2. Jänner 1937 — zum englisch-italienischen Mittelmeerabkommen. In der Spanien-Angelegenheit ist der Rubikon der Gefahr ebenfalls überschritten und so zeigt es sich immer mehr und mehr, daß in den Blätterwäldern der einzelnen Staaten die Dinge, die den »heißen Brei« darstellen sollten, viel mehr aufgeblasen wurden, als sie es nach ihrer Tragweite verdient hätten. England hat in diesen Wochen sein friedlichstes Fest ungestört feiern können: die Königskrönung, und wenn fast zu gleicher Zeit der belgische Ministerpräsident Van Zeeland gerade von den westlichen Demokratien eingeladen wurde, die Voraussetzungen für das Zustandekommen einer neuen Weltwirtschaftskonferenz zu prüfen, die es ermöglichen würde, zwischen den »ideologischen« getrennten Mächten und Staatengruppen wieder den roten Faden der einst gescheiterten Londoner Weltwirtschaftskonferenz aufzugreifen, so bedeutet dies, daß die Sehnsucht nach einem geregelten Güterausstausch zwischen den Nationen heute wohl alle Kabinetts Europas in einer Weise beherrscht wie nie zuvor nach dem Kriege.

Der Grund für diese Bemühung, die aus dem Westen kommt, ist klar zu erkennen. Die Autarkie-Politik der autoritären Staaten, das unermüdliche Grübeln nach neuen Ersatz-Rohstoffen in den chemischen Laboratorien und das damit verknüpfte wirtschaftliche Planen sind eben Tatsachen, die in den Ländern, in denen der Wirtschaftsliberalismus noch einigermaßen erhalten geblieben ist, zu den größten Besorgnissen Anlaß geben. Vielleicht, so denkt man in jenen Ländern, ist jetzt der Zeitpunkt noch nicht versäumt, längst aufgelassene, durch den egoistischen Wirtschaftsnationalismus entstellte Beziehungen noch aufzuknüpfen, um die Weltwirtschaft und damit auch die eigene Existenz zu retten. Europa kann nur als Ganzes den Fortschritt und Wohlstand erleben, es gibt keine Inseln der wirtschaftlichen Seligen. Eine kleine Ausnahme mögen etwa die skandinavischen Länder abgeben, aber auch dort ist man über die lahmgelegte Wirtschaft des Kontinents keineswegs entzückt. Es kann den westlichen Demokratien nicht einerlei sein, ob 100 Millionen Verbraucher des deutschen Blockes den Autarkismus als Axiom allen wirtschaftlichen Denkens prägen und auch darnach handeln. Es hat sich in der Praxis deutlich gezeigt, daß die Außenpolitik einzelner Mächte, insoweit sie von weltanschaulichen Motiven geleitet ist, zwar ihre eigenen Wege gehen kann, doch sind die Wirtschafts-

XVII. MUSTERMESSE IN LJUBLJANA

40. Ausstellungsveranstaltung

Vom 5. bis 14. Juni 1937

Der Bahnausweis, der zum halben Fahrpreis berechtigt, ist an den Bahnhofskassen zum Preise von Din 2,- erhältlich. Die Messeausweise werden an den Messekassen ausgefolgt.

Das Messegelände umfasst 40.000 m². Mehr als 600 Aussteller aus 14 Staaten.

Sonderausstellungen: Jagd-, Haushalts-, Möbel-, Automobil- und Kleintierausstellung.

Moderevue mit Varietee. — Grosser Vergnügungspark.

Nützlich — angenehm.

überwindenden Schwierigkeiten sind, erhellt auch daraus, daß diese östliche Großmacht sowohl mit dem »Erbfeinde« in Moskau als auch mit England in bestem Frieden leben möchte. Alle anderen Mittel- und Kleinstaaten können angesichts der Verfilzung der Friedensgarantien durch den Briand-Kellogg-Pakt und ihre sonstigen Verpflichtungen im Rahmen des Völkerbundes keineswegs daran denken, den Frieden der Welt zu stören. Es gibt demnach kein Hindernis, welches sich der Wiederherstellung des weltwirtschaftlichen Güteraustausches entgegenzustellen vermöchte. Die englische Diplomatie wünscht einen Mächte-Friedenspakt, der ein Vierteljahrhundert dauern soll. Die Voraussetzungen hierfür sind heute, nach erfolgter Ueberwindung der Krisenhöhepunkte, gegeben. Die Völker wollen auch materiell, nicht nur rein machtpolitisch, ihren Platz an der Sonne haben, ob sie nun dieser oder der anderen Regierungsform den Vorzug geben mögen. Die Einberufung einer Weltwirtschaftskonferenz mit genau ausgezirkeltem Programm und mit größten Vollmachten der Staatenabordnungen wäre im Sinne des Auftrages, der an Van Zeeland ergangen ist, imstande, das gegenwärtige Trägheitsmoment der Weltpolitik aufzufangen und zu besseren Zwecken zu verwenden. Die Völker können weder von der Aufteilung in »ideologische« Blocks leben noch von deren gegenseitiger Bekämpfung. Die Ankurbelung des internationalen Güteraustausches durch die Schaffung seiner praktischen Voraussetzungen auf dem Gebiete des internationalen Zollwesens, Zahlungsverkehrs und der zwischenstaatlichen Erleichterungen im Handelsverkehr wäre erst die Voraussetzung für einen wirklichen Frieden, von dem alle Staatsmänner so viel reden. Nur die Rückkehr zum wirtschaftlichen Wohlstand des ganzen Kontinents kann eine dauernde Garantie des politisch angestrebten Friedens abgeben.

Stalins Sorgen

Eine sensationelle Rede des Diktators nach englischen Blättermeldungen.

L o n d o n, 21. Mai. Die Berichterstatter englischer Blätter berichten aus Moskau, daß Stalin in der letzten Sitzung des Exekutivkomitees der kommunistischen Partei eine sensationelle Rede gehalten habe, die sich auf die Innenverhältnisse in der Sowjetunion bezog. Stalin erklärte u. a., daß sich die Innenlage der Sowjetunion kaum von der Situation unterscheide, wie sie angesichts des Beginnes der Revolution geherrscht habe. Die Feinde des Kommunismus hätten jetzt nicht nur im Ausland, sondern auch im Innern ihre Aktivität entfaltet.

Wir haben vor 20 Jahren mit Sicherheit gemerkt, wer unser Gegner ist, heute fassen wir im Finstern herum. Der Feind ist überall und auch dort, wo wir ihn am wenigsten erwarten. Jeder gibt es Elemente, die die Revolution dazu benützt haben, sich gut zu verjorgen und ein luxuriöses Leben zu führen. Das Volk ächzt unter diesem Joch. Ich werde diese Pest ausrotten, und wenn ich dabei die ganze Partei vernichten müßte.

Van Zeeland reist nach Amerika.

B r ü s s e l, 21. Mai. Es bestätigt sich, daß sich Ministerpräsident van Zeeland wahrscheinlich am 11. Juni nach New York einschiffen wird. Er wird von seiner Gattin und seinem Privatsekretär, dem Grafen von Merus, begleitet sein. Der Ministerpräsident wird vor allem mit Präsident Roosevelt Besprechungen haben.

Politische Folgen des Budapester Königsbesuches

Ungarn wird seine Rüstungsgleichberechtigung nach der Abreise des italienischen Königspaares praktisch verwirklichen?

B u d a p e s t, 21. Mai. Wie aus ganz zuverlässiger Quelle berichtet wird, wird der Besuch des italienischen Königspaares in Budapest nicht nur die Bestätigung des vor 10 Jahren zwischen den beiden Staaten geschlossenen Freundschaftsverhältnisses sein, sondern er wird auch politische Folgen haben. In ungarischen politischen wie in diplomatischen Kreisen rechnet man allen Ernstes damit, daß gleich nach der Abreise des italienischen Königspaares die ungarische Rüstungsgleichberechtigung proklamiert werden würde. Die Vorbereitungen für die einseitige Kündigung der Militärbestimmungen des Trianoner Vertrages soll angeblich der Generalminister General R ö d e r anlässlich seines Besuches in Rom und Berlin durchge-

führt haben, während Außenminister S a n y a die englische Regierung über diesen Schritt anlässlich der Londoner Krönungsfeierlichkeiten in Kenntnis gesetzt habe. In gutunterrichteten Kreisen wird in diesem Zusammenhang auf die von Generalminister General R ö d e r kürzlich während der Budgetdebatte im Parlament abgegebenen Erklärungen hingewiesen. In ungarischen politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß niemand in der gegenwärtigen internationalen Lage Ungarn das Recht auf Rüstungsgleichberechtigung absprechen könne. Ungarn betrachtet die Handelsfreiheit in Rüstungsangelegenheiten als Voraussetzung seiner Eigenstaatlichkeit wie auch als Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit den anderen Donaufstaaten.

Konflikt zwischen Baldwin und Königsfamilie

Im Zusammenhange mit der Vermählung des Herzogs von Windsor mit Frau Simpson

L o n d o n, 21. Mai. Der »Daily Express« berichtet auf Grund von Mitteilungen amerikanischer Blätter, daß zwischen der englischen Regierung und dem englischen Königshause ein ernster Konflikt entstanden sei. Die königliche Familie steht nämlich, wie das Blatt berichtet, auf dem Standpunkte, daß die Heirat des Herzogs von Windsor seine Privatangelegenheit sei, so daß Mitglieder der königlichen Familie der Trauung beiwohnen können. Die Regierung beharrt auf dem gegenteiligen Standpunkt und Premierminister Baldwin läßt sich in dieser Frage auf keine Kompromißformel ein. Er droht sogar mit den Folgen für ein solches Vorgehen. Wie aus Regierungskreisen in Erfahrung gebracht wird, könne Frau Warfield-Simpson zwar Herzogin werden, aber nicht eine englische Herzogin; sie werde auch kein Recht haben, den Titel »Königliche Hoheit« zu führen, wie er ihr sonst rechtmäßig zustehen würde.

T o u r s, 21. Mai. Auf Schloß Cande werden fieberhafte Vorbereitungen für die bevorstehende Trauung des Herzogs von Windsor mit Frau Wally Warfield getroffen. Der Herzog und seine Braut gehen wenig aus, da ihre ganze Zeit mit Verhandlungen in Anspruch genommen ist, die sich auf die Formalitäten der Trauung beziehen, da Frau Warfield Herzogin werden soll. Man prüft jetzt die Frage, ob die Ehe rechtsgültig sein wird und ob sie von den englischen Gerichten im Falle eines Titel- und Erstes anerkannt wird. Diese Beratungen scheinen dem künftigen Ehepaar die größten Sorgen zu bereiten.

Nach der Trauung ist eine einmonatliche Jachtfahrt im Mittelländischen Meer geplant. Nach einem kurzen Aufenthalt in Venedig wird sich das neue Paar dann nach Dalmatien begeben, um später auf Schloß Wasserleoburg in Kärnten zu leben.

Die Dominions für Abessinien-Anerkennung

Abessinien ist definitiv italienischer Besitz, eine Tatsache, die anerkannt werden soll.

L o n d o n, 21. Mai. Der »Daily Express« berichtet, daß die Ministerpräsidenten der Dominions in der allgemeinen Beratung der englischen Außenpolitik die Anregung gegeben haben, England möge die fertige Tatsache in Abessinien so bald als möglich anerkennen. England habe alles getan, was zum Schutze eines souveränen Staates vor dem Angriff eines anderen Staates notwendig war, nun aber sei die Lage vollends geändert. An der Tatsache des italienischen Besitzes Abessiniens lasse sich nichts mehr ändern. Im Interesse des Friedens und der Zusammenarbeit mit Italien möge die Anerkennung der Amerikaner Abessiniens durch Italien sowohl de iure, als auch de facto durchgeführt werden, um mit Italien zu regelmäßigen Beziehungen zu kommen.

Hochzeitsreise des Herzogs von Windsor nach Dalmatien.

P a r i s, 20. Mai. »Paris Soir« berichtet, daß der Herzog von Windsor die Absicht habe, nach seiner Trauung die Hochzeitsreise nach Dalmatien anzutreten, wo er bis Ende Juni zu verweilen gedenkt. Am 1. Juli wird der Herzog das Schloß Wasserleoburg beziehen.

Besuche des französischen Luftfahrtministers in Bukarest und Prag.

P a r i s, 20. Mai. Der französische Luftfahrtminister wird sich am 21. Juni nach Bukarest begeben, wo er sich drei bis vier Tage aufhalten wird. Von dort aus wird der Minister am 25. Juni nach einem zweitägigen Aufenthalt in der

tschechoslowakischen Hauptstadt nach Paris zurückkehren.

Der österreichische Außenminister bei Motta.

B e r n, 21. Mai. Der österreichische Staatssekretär für Äußeres Dr. Guido Schmidt, der aus Paris kommend in Bern eingetroffen war, ist vom Schweizer-

ischen Bundespräsidenten M o t t a empfangen worden. Dr. Guido Schmidt und Motta behandelten in ihren Besprechungen die Dösterreich und die Schweiz berührenden Fragen, darüber hinaus aber auch die mittel europäischen und kontinentaleuropäischen Probleme.

Der König hoch zu Roß auf der Briefmarke



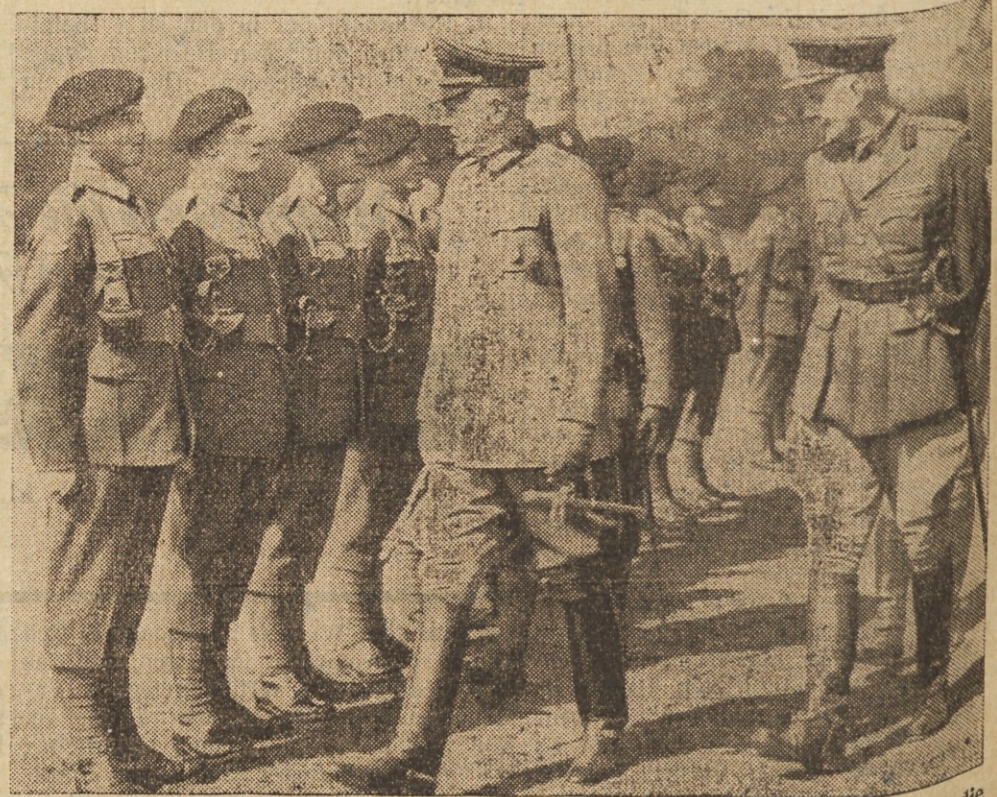
Zum Regierungsjubiläum König Christian X. gab die dänische Postverwaltung eine Reihe von Jubiläumsbriefmarken heraus. Eine davon zeigt den König hoch zu Roß bei seinem üblichen Morgenritt in den Straßen Kopenhagens. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Furchtbares Brandunglück

Sieben Menschen in den Flammen umgekommen.

Wie die österreichischen Blätter aus Anger berichten, entstand kürzlich in der Ortschaft Baierdorf, die etwa fünf Viertelstunden von Anger entfernt ist, ein furchtbares Brandunglück, dem sieben Menschenleben zum Opfer fielen. Ueber Entstehung u. Hergang des schrecklichen Unglücks wird folgendes bekannt: Die Freiwillige Feuerwehr von Anger gab eine Theatervorstellung im Markt, als die Bewohner gegen 22 Uhr einen riesigen Feuerchein in der Richtung des Rabenwaldes bemerkten. Die Theatervorstellung wurde sofort unterbrochen und die Feuerwehr gab Großalarm. Binnen kurzem ging die Löschmannschaft zur Brandstätte ab, die zur Ortschaft Baierdorf gehörig, auf einer Anhöhe liegt. Als die Feuerwehr ankam, bot sich ihr ein gräßliches Bild. Das Anwesen der Pächtersleute Franz und Maria Maierhofer insg. Pantherfranzl, das etwa in der Mitte des Hanges des Rabenwaldes in der Einsicht steht, aus Holz gezimmert und mit Stroh gedeckt war, war vollkommen in Flammen gehüllt und

Generalfeldmarschall v. Blomberg als Gast bei der englischen Armee



Der deutsche Generalfeldmarschall v. Blomberg stattete im Anschluß an die Krönungsfeierlichkeiten in London dem königlichen Tank-Korps in Bovington Camp einen Besuch ab und besichtigte die dort liegenden Truppen. Hinter ihm sieht man Brigadegeneral Sutton. — (Scherl-Bilderdienst-M.)

ZAHNSTEIN-

die große Gefahr! Dagegen hilft

SARG'S

KALODONT

GEGEN ZAHNSTEIN

zum Teil auch schon vernichtet. Die acht Bewohner des Gehöftes waren von den Flammen überrascht worden und lagen zum Teil als verkohlte Leichen im Hof, der vom Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf allen Seiten umgeben ist.

Ueber den Hergang des Unglücks kann man nur Vermutungen anstellen. Wie erhoben wurde, gingen alle acht Bewohner des Anwesens bereits um 20 Uhr schlafen und wurden, soweit sich bisher feststellen ließ, gegen 21 Uhr vom Feuer überrascht, flüchteten aus ihrer Wohnung, wobei jedoch nur Franz Maierhofer und die Tante Julia Maierhofer sich ins Freie retten konnten, während die übrigen Bewohner im Hofe von den herabstürzenden brennenden Balken begraben wurden und so ums Leben kamen. Da zudem alles mit Stroh gedeckt war und das Wirtschaftsgebäude brannte, kamen sie nicht mehr aus dem Bereich der Flammen. Die Mutter hatte zwei Kinder am Arm und auch der Vater wollte mit zwei Kindern flüchten, hat aber im Sturz diese verloren und wurde schwer verletzt von der Feuerwehr aufgefunden.

Aus dem Inland

i. Todesfall. In Zagreb ist der Feldmarschalleutnant i. R. Anton Edler von Vrkljan im Alter von 77 Jahren gestorben. R. i. p.

i. Kongreß des Jugoslawischen Städtebundes in Banjaluka. In Banjaluka findet am 17. Juni der Kongreß des Jugoslawischen Städtebundes statt. Die Teilnehmer werden Gäste der Stadt Banjaluka sein. In diesem Zusammenhange sind Ausflüge in die Umgebung geplant.

i. Altkatholische Kirchensynode. Die bischöfliche Synode der Kroatischen Altkatholischen Kirche, einberufen von Bischof Marko Kalođer, findet am Sonntag, den 23. d. M. um 20 Uhr vormittags in Zagreb statt.

i. 150 Jahre serbisch-prawoslawe Kirche in Karlovac. Die serbischen Vereinigungen in Karlovac bereiten sich auf die Begehung des 150jährigen Jubiläums der serbisch-prawoslawe Kirche und Schule in Karlovac vor. Gleichzeitig wird auch der 100. Todestag des Bischofs und Dichters Lucian Mušicki gefeiert werden.

i. Der Kustos des Pariser Nationalmuseums, Gabriel Moureaux, ist auf einer Studienreise, die ihn durch ganz Jugoslawien führen wird, in Sarajevo eingetroffen.

i. Von der Dubrovačka Plovidba. Die zweitgrößte Schifffahrtsgesellschaft Jugoslawiens, die Dubrovačka Plovidba, hielt dieser Tage ihre Jahreshauptversammlung ab. Wie günstig der Geschäftsgang des verstrichenen Jahres war, bewies die Ausschüttung der Dividende von 22.50 Dinar pro Aktie. Zum Präsidenten wurde der Hauptaktionär Federico Glavic gewählt.

i. 102 Personenzüge aus und nach Zagreb. Nach dem Inkrafttreten des neuen Fahrplanes beziffert sich die Zahl der in Zagreb innerhalb von 24 Stunden eintreffenden und ausfahrenden Züge auf 102.

i. Das Mordurteil von Split. Im Mordprozeß Britvić ist vor dem Spliter Kreisgericht nunmehr das Urteil gefällt worden. Matthias Matras wurde wegen Mordes, begangen an Johann Britvić auf dem Bahnkörper zwischen Kaštel Stari und Kaštel Lukšić, zu 20 Jahren Kerker verurteilt. Die Anstifterin Maria Britvić, die Gattin des Ermordeten, erhielt lebenslänglichen Kerker. Die beiden anderen Mitangeklagten Anna Čurlić und Nikolaus Živković wurden freigesprochen.

i. Tragischer Tod eines Wiener Kaufmannes in Zagreb. Am 20. Mai wollte der Wiener Kaufmann Leopold Schupf im Hotel „Astoria“ in Zagreb den Lift verlassen. Im selben Moment wurde sein Fuß eingezwängt und schwer verletzt. Die Wunde blutete außerordentlich heftig, u. zwar so, daß er kurz nach Einbringung

Deutschlands Bedingungen

Freres Mission in Berlin gescheitert?

Brüssel, 21. Mai. Der belgische Ministerpräsident Van Zeeland, der beauftragt von England und Frankreich den Auftrag erhielt, die Möglichkeiten und Voraussetzungen für die Einberufung einer neuen Weltwirtschaftskonferenz zu prüfen, entsandte den belgischen Finanz- und Wirtschaftsexperten Freres zu Sondierungszwecken nach Berlin. In Regierungskreisen wird jetzt erklärt, daß die Mission Freres ergebnislos geendet habe. Freres wurde von Van Zeeland beauftragt, den Standpunkt der deutschen Regierung im Hinblick auf die anzubahnende Weltwirtschafts-

konferenz zu prüfen. Wie verlautet, knüpft die deutsche Regierung neben beträchtlichen ökonomischen Privilegien an ihre Zustimmung zu einer solchen Konferenz auch politische Bedingungen, darunter die vorherige Rückstufung der einstigen deutschen Kolonien. Diese Rückstufung hätte noch vor der Zustimmung und Mitarbeit Deutschlands an der Weltwirtschaftskonferenz zu erfolgen.

Ministerpräsident Van Zeeland soll die Regierungen in London und Paris über diesen Standpunkt der deutschen Regierung unverzüglich in Kenntnis gesetzt haben.

Juan Negrin lehnt Waffenstillstand ab

Ablehnung des englisch-französischen Vermittlungsvorschlages? Rom übt Zurückhaltung

Madrid, 21. Mai. Nach Informationen aus wohlunterrichteten Kreisen hat der neue Chef der spanisch-republikanischen Regierung, Juan Negrin, den englisch-französischen Vorschlag in der Richtung eines Waffenstillstandes zwischen den beiden kriegführenden Parteien des spanischen Bürgerkrieges abgelehnt. Negrin soll behauptet haben, es könne keine Rede von einer Vermittlung zwischen einer gesetzlichen Regierung u. zwischen Aufständischen sein.

Rom, 21. Mai. (Avala.) In maßgeblichen Kreisen wird hinsichtlich der englischen Bemühungen um das Zustandekommen eines Waffenstillstandes in Spanien größte Zurückhaltung geübt. In politischen Kreisen ist man indessen der Ansicht, daß die Frage einer etwaigen Ein-

stellung der militärischen Operationen in die Kompetenz der beiden sich befehdenden Parteien gehöre, die nach eigenem Ermessen zu handeln hätten.

Genf, 21. Mai. Der Antrag des spanischen Außenministers Giral betreffend die Prüfung des Spanien-Problems durch den Völkerbund hat immer geringere Aussichten auf wirksame Unterstützung. Der frühere spanische Außenminister Delvayo wird am 25. d. M. in Genf Italien und Deutschland wegen Einmischung zugunsten des General Francos unter Anklage stellen. Ueber einen Protest des Völkerbundes hinaus dürfte es jedoch nicht kommen. Der Protest wird zur Kenntnis genommen werden, um dann in das Archiv des Völkerbundes zu wandern.

Der gute Geschmack

ist ein besonderer Vorteil des Abführmittels Darmol. Dabei wirkt Darmol mild u. ganz ohne Beschwerden. Erwachsene, Kinder und Kranke nehmen deshalb Darmol.

in die Ambulanz der Chirurgischen Klinik verschied.

i. Den eigenen Bruder im Streit angeschossen. In Cernomerec bei Zagreb gerieten die Brüder Stefan und Johann Bašić in einen Streit, der sich um Familienangelegenheiten drehte. Johann Bašić riß im weiteren Verlaufe des Streites eine Jagdflinte von der Wand und gab auf seinen Bruder einen Schuß ab. Die Schrotladung drang dem Bruder in den Bauch. Stefan Bašić wurde in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Der Täter wurde verhaftet.

i. Hund gerettet, Retter tot. In Rakovica bei Beograd wollte der aus Brčko gebürtige Chauffeur Hasan Kapić den Hund seines Freundes, bei dem er zu Besuch weilte, in dem Moment retten, als ein Motorzug herangefahren kam. Der Hund rettete sich durch einen Sprung, während Kapić vom Motorwagen so unglücklich erfaßt wurde, daß er unter den Rädern den Tod fand.

i. Blutige Rache eines Albaners. Am 20. d. M. kam es in Priština nach einer vor dem Scheratsgericht durchgeführten Verhandlung in einer Ehescheidungsangelegenheit zu offenem Mord. Der Albaner Namon überfiel den Verführer seiner Frau, Saban, und tötete ihn durch fünf Revolverschüsse. Der Mörder gab an, daß er auch die Absicht gehabt habe, den Richter zu töten, da das Urteil zugunsten der Frau ausgefallen war. — In Vrani Dol wurden am 21. d.

M. der Albaner Ibrahimović und sein Schwiegersohn aus einem Hinterhalt von mehreren Albanern ermordet. Das Motiv der Tat soll Blutrache gewesen sein, die seit 1915 zwischen den Familien Ibrahimović und Azirović schwebt und die schon mehrere Tote gefordert hat.

Aus Ljubljana

Lu. Stupčičinapäsident Ciric in Ljubljana Freitag traf Stupčičinapäsident Ciric in Ljubljana ein und besichtigte die Ateliers der einzelnen Künstler. In seiner Begleitung befindet sich eine Jury, die die für das neue Gebäude der Nationalversammlung angekauften Kunstwerke zu überprüfen und zu bewerten hat. Präsident Ciric unternahm nachmittags in Begleitung des Kammerherrn A. Lačen einen Ausflug nach Ble.

Lu. Eine neue Haltestelle. Auf der Strecke Jesenice—Radece—Planica wird Sonntag, vormittags eine neue Haltestelle mit der Bezeichnung „Gozd = Martule“ eröffnet. Fortan werden die Züge an der alten Haltestelle gleichen Namens nicht mehr Aufenthalt nehmen.

Lu. Nächtlicher Kampf mit Einbrechern. In die Gemeindefängnis in Dobrova bei Ljubljana wurde in der Nacht zum Freitag ein Einbruch verübt, wobei den zwei Tätern nur ein kleiner Geldbetrag in die Hände fiel. Durch das Geräusch aufmerksam gemacht, schlichen sich der Gemeindefängnis Johann Sadar, der Mesner Vinzenz Bampelj und der Fabrikarbeiter Andrej Rončani herbei, um die Diebe zu fassen. Diese sahen sich in die Enge getrieben, weshalb sie gegen die Verfolger mehrere Schüsse abgaben. Hierbei erlitt Rončani schwere Verletzungen, daß er ins Spital überführt werden mußte. Bampelj wurde von einer Kugel getroffen, während Sadar einen

schweren Schlag auf den Kopf davontrug. Die Täter entkamen in der Verwirrung.

Lu. Frauenblüchermode. Der Allgemeine Frauenverein in Ljubljana veranstaltet unter der Bezeichnung „Frauenblüchermode“ eine Ausstellung, die Dienstag, den 25. d. um 10 Uhr im Saale des Kaufleuteheimes eröffnet wird.

König Alfons löst die Beziehungen zu seinem ältesten Sohn.

Rom, 21. Mai. Die Heiratspläne des soeben erst von seiner ersten Gemahlin geschiedenen ältesten Sohnes des ehemaligen Königs Alfons von Spanien haben einen vollständigen Bruch zwischen Vater und Sohn herbeigeführt.

Graf Cobadonga hatte am 11. d., seinem 30. Geburtstag, in New York angekündigt, daß er sich vor Ende dieses Monats mit Sennorita Martha Rocafort, einer Kubanerin, vermählen werde.

Hierzu wird in einer Erklärung, die von einer zuständigen Persönlichkeit aus der Umgebung König Alfons der United Press zur Veröffentlichung übergeben wurde, folgendermaßen Stellung genommen:

„Seine Majestät sieht sich zu seinem Schmerz genötigt, alle Beziehungen zu seinem erstgeborenen Sohn abzubreaken. In dem der König dies tut, glaubt er im Einklang mit allen spanischen Monarchisten und Katholiken zu handeln.“

Bekanntlich war auch die bisherige Gattin des Grafen Cobadonga eine Kubanerin.

WRIGLEY
reiner Kaugummi
ICH
zeige Ihnen den Weg zur Zufriedenheit, auf daß Sie gesunde Zähne und gute Verdauung — das beste Gefühl der Gesundheit — erhalten.



Wrigley nach jeder Mahlzeit!

Suche Vertreter gegen Provision!

Generalvertretung und Fabrikalager: Agentur OZMO, Zagreb, Vlaška 72 a. — Telephon 52-80

Die Bauwirtschaft in Deutschland

(Bericht unseres Korrespondenten.)

Fk. Das Bauen galt zu allen Zeiten als ein Zeichen besonderen wirtschaftlichen Auftriebes eines Landes. Jede Baukonjunktur gibt aber sofort einer ungesunden Spekulation Nahrung. In rascher Aufeinanderfolge heben sich Mieten, Löhne und Preise und bringen jeden gesunden Auftrieb vorzeitig zu Fall. So ist in keinem Land mit steigender Bautätigkeit der Mietenindex stabil geblieben. Beispielsweise liegen die Mieten augenblicklich in Italien um 10 Prozent, in Frankreich um 27 Prozent, in Polen um 30 Prozent und in der Tschechoslowakei um 75 Prozent höher als vor der Krise.

Wie aber ist es mit der Baukonjunktur in Deutschland? Die Ideen, die der deutschen Wohnungsbaupolitik Richtung geben und sie dadurch grundsätzlich von der Wirtschaftsführung im Auslande unterscheiden, sind die klare Verfolgung volkswirtschaftlicher Ziele und die Unterordnung des Nutzens des Unternehmers unter diese Ziele. Während vorher mit Milliardenzuschüssen aus öffentl. Mitteln teure Luxuswohnungen gebaut wurden, ist man heute bemüht, ohne Subventionen billige Volkswohnungen zu schaffen. An die Stelle der Staatszuschüsse trat eine Senkung des Zinsfußes um 50 Prozent und die der Baukosten um etwa 25 Prozent. Die Folge war, daß das private Kapital zum Bauparkt drängte und von 650 auf 1845 Millionen Reichsmark in den letzten vier Jahren angestiegen ist. Das direkte oder indirekte private Kapital stellte rund

90 Prozent zur Finanzierung im Gegensatz zum Jahre 1929, wo es nur 57 Prozent zerschob, dagegen 43 Prozent aus öffentlichen Mitteln getragen werden mußten.

Der Erfolg der Wohnungsbaupolitik spiegelt sich in der Zahl der neuerstandenen Häuser und Wohnungen klar wieder. Im Jahre 1933 wurden 91.909, im Jahre 1934 schon 128.574 Wohnhäuser gebaut und im Jahre 1935 stieg diese Zahl auf 134.183 Wohnhäuser. Eine besondere Rolle spielten dabei die Eigenheime als eine besonders begehrte Art der Wohnung. Ihre Zahl (im Jahre 1933 waren es 81.000) stieg im Jahre 1936 auf 125.000. Die Gesamtzahl der Neubauwohnungen, die im Jahre 1933 132.000 betragen hatte, stieg 1936 auf 294.574. Insgesamt sind von 1933 bis zum März 1937 rund 1.1 Millionen neue Wohnungen entstanden und etwa 500.000 Eigenheime.

Die Baukosten sind trotz ihrer Erhöhung im Jahre 1933 noch immer wesentlich niedriger als im Jahre 1928. Sie halten sich seit 1934 fast auf derselben Höhe. Die Preiserhöhungen von 1933 sind hauptsächlich auf den Ausgleich für die starken Preissenkungen in den Jahren 1931-32 zurückzuführen. Die Baustoffpreise sind seit 1932 wieder auf normaler Höhe. Die Löhne waren jedoch an dem Anstieg der Baukosten nicht beteiligt, da die Tarifföhne keinerlei Veränderung erfahren haben. Vielmehr dürfte das Gleichbleiben der Baukosten auf die Maßnahmen zur Preisüberwachung zurückzuführen sein.

Aus Muta

u. Postmeister Erwin Kolbezen verließ dieser Tage Muta, um sich auf seinen neuen Posten in Maribor zu begeben. Im Laufe seiner zweijährigen Tätigkeit in Muta erwarb er sich durch sein zukommendes Wesen allseitige Sympathien. Auch das hiesige Orchester verlor in Herrn Kolbezen eine gute Kraft. Seine Nachfolgerin ist Frl. Anna Kokolj, die aus Maribor nach Muta versetzt worden ist.

u. Kinder spielen Theater. Sonntag, den 23. d. um 15 Uhr bringt die Schulkinder in Saale des Cyrill-Method-Verzinses in Muta unter Leitung der Lehrerin Frl. Lisac das Märchenstück »Im Reiche der Zwerge« zur Aufführung. Die Musikbegleitung besorgt das hiesige Orchester. Da der Reingewinn zur Unterstützung armer Kinder dient, ist mit einem zufriedenstellenden Besuch der Veranstaltung zu rechnen.

u. Die Landwirtschaftsgenossenschaft in Vuzenica erwarb das seinerzeitige Dampfsägewerk Minibek, um es zu einem Vereinsheim umzubauen. Die Arbeiten führen der Baumeister Kafel und der Tischlermeister Saletzl durch.

u. Abschiedsabend. Dieser Tage verabschiedet sich der Werk- und Gußmeister Johann Schwarz aus Muta, wo er drei Viertel seines Lebens verbracht hat. Als junger Mann kam er in das hiesige Gußwerk in die Lehre u. übernahm nach dem Ableben seines Vaters die Stelle als Guß- und Werkmeister; auf diesem Posten verblieb er volle 39 Jahre und zieht sich jetzt in den verdienten Ruhestand zu seinem Schwiegersohn Langeršek nach Rače bzw. Fram zurück. Herr Schwarz und seine Gattin erfreuen sich hier allgemeiner Beliebtheit und sind überall gerne gesehene Gäste. Die Feuerwehr von Muta ließ es sich nicht nehmen, ihrem Gründer im Gasthof Dobnig einen Abschiedsabend zu veranstalten, an dem sich die Werkskapelle mit einem Ständchen beteiligte. Im Laufe des Abends ergriffen Vizebürgermeister Treutler, Werksdirektor Bremc und Wehrhauptmann Skazedonig das Wort und feierten die Verdienste des scheidenden Werkmeisters auf den verschiedenen Gebieten. Herr Schwarz dankte gerührt für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen und drückte die Hoffnung aus, daß ihn seine Freunde auch fürderhin in bester Erinnerung behalten werden.

M. F.

Verkehrte Welt.

»Ist Kunze immer noch so geistesabwesend?«

»Ja. Gestern hat er seine Kleider in das Bett und sich über einen Stuhl gelegt, und hat das erst entdeckt, als er sich am Morgen anziehen wollte.«

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 23. Mai

Die Jubelfeier des Sängerkhore der Bäckergehilfen

Der Sängerkhor der Maribor-Bäckergehilfen feierte die ser Tage im Rahmen eines großen Festkonzertes sein vierzigjähriges Gründungsjubiläum. Das Konzert, das im großen Union-Saal stattfand und an dem eine Reihe von Arbeitergesangsvereinen aus Slowenien und Kroatien mitwirkte, nahm einen recht eindrucksvollen Verlauf. Insbesondere war der Jubelchor der Bäcker Gegenstand stürmischer Ovationen. Der Chor, dessen Leiter seit einigen Jahren Chorleiter Albin Horvat ist, befindet sich auf künstlerisch beachtenswerter Höhe und kann als eines der besten Sängeresembles in unserer engeren Heimat angesprochen werden. Außer dem Festredner Chefredakteur Viktor Erzen traten noch mehrere Redner aus nah und fern auf, die dem jubelnden Verein ihre Glückwünsche überbrachten. Anschließend daran folgten die einzelnen Konzerte. Zunächst sang der Jubelchor der Bäcker, anschließend daran stellten sich die »Sloboda« aus Varaždin, die »Sloga« aus Ljubljana, die Maribor »Grafika«, die Zagreber »Jednakost«, der heimische Sängerbund »Frohsinn« und der Gesangsverein »Enakost« aus Studenci vor. Zum Schluß folgte noch ein Auftritt des Tamburascchenchore der Bäcker. Tags darauf fand ein großes Volksfest statt, das einen überaus animierten Verlauf nahm.

Was ist „Leicagraphie“?

Das ist die Photographie mit der Leica dem weltberühmten kleinen Photoapparat, der sich auch in unserem Lande starker Verbreitung erfreut, und der nicht nur Amateuren diesen immer wieder von neuem Freude bereitet, sondern auch vielen ein unentbehrlicher Helfer im Beruf geworden ist. Die vielen Leica Besitzer unserer Stadt und diejenigen, die es noch werden wollen, werden mit Freude hören, daß am 25. und 26. Mai von 9-18 Uhr eine Leica-Ausstellung mit 100 hervorragenden Bildern und am 26. Mai um 20.30 Uhr ein Leica-Vortrag in den Räumen der Zadružna Gospodarska banka, Aleksandrova cesta, vis-a-vis der Franziskanerkirche, stattfindet.

Näheres über diese Veranstaltung an den Anschlagssäulen und bei den Photohändlern, wo Einladungskarten unentgeltlich erhältlich sind.

Verzweiflungsschritt einer Dorfschönheit

In Strigova bei Ljutomer verschwand Donnerstag die 19jährige Besitzers- und Gastwirtstochter Helene Knežič. Bei Safarsko wurde an der Mür ihr Mantel gefunden, an dem ein Zettel geheftet war, worauf das Mädchen mitteilt, daß es freiwillig in den Tod gehe, weil die Eltern ihr Lebensglück zerstört hätten.

Wie man erfährt, war die Verschwundene das schönste Mädchen im Dorfe. Sie hatte im Nachbardorfe einen Freund, doch weigerten sich die reichen Eltern, ihr Kind einem armen Manne zur Frau zu geben. Das Mädchen hatte wiederholt die Absicht ausgesprochen, sie werde lieber in den Tod gehen, als einen anderen Mann heiraten. Jetzt hat sie ihre Drohung zur Tat werden lassen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Mädchen den Tod in den Wellen der Mür gesucht hat. Der Leichnam konnte noch nicht geborgen werden.

Schaffers Wettervorhersage

Für Juni 1937.

Im ersten und dritten Drittel feucht, fast kühl. Im zweiten Drittel wärmer, außer der durch Gewitter verursachten Feuchtigkeit, trocken. Um den 9. Gewitter, Regen. Zu Beginn des zweiten Drittels sehr warm, um den 12., 15. und 18. gewittrig, darauf stark bewölkt, Temperaturfall, leichte Regenneigung.

Letzte Dekade recht veränderlich. Um den 26. Hagelgefahr, dann trübes, regnerisches Wetter. Ende veränderlich, wärmer.

Josef Schaffler, Oberwölz, Oesterreich.

m. Ehrende Berufung eines Maribor-Künstlers. An der Kunstausstellung in Rom werden sich nur neun Künstler aus Jugoslawien mit ihren Werken beteiligen. Die Einladung, seine Werke in Rom auszustellen, erhielt auch der bekannte Maribor-akademische Maler Professor Karl Jirak, soweit man erfährt, werden die Ausstellung von den Künstlern Sloweniens noch Miha Maleš, Gojmir Kos, Tone Kravž, Pavlovac und Sebej beschicken.

m. Neue Rechtsanwälte. Beim Appellationsgerichtshof in Ljubljana legten die Kandidanten Dr. Valentin Palan aus Celje und Franz Bajlec aus Murška Sobota die Advokatenprüfung ab. Wir gratulieren!

m. Die Antituberkuloseliga in Maribor richtet an alle Schulen, Fabriken, Pfarrämter usw. die höfliche Bitte, die Berechnungen über die Sammelaktivität in der Antituberkulosewoche so bald als möglich der Vereinsleitung vorzulegen, damit diese das Gesamtergebnis feststellen kann.

m. Die Konzertrevue der „Glasbena Matica“, die Mittwoch, den 26. d. im Union-Saal stattfindet, verspricht die interessanteste Konzertveranstaltung der heurigen Saison zu werden. Alle Institutionen der „Glasbena Matica“ wirken mit, u. zw. die Musikschule, der Chor und das Orchester. Schon durch die Masse der 200 Mitwirkenden wird sich das Konzert zu einer imposanten Veranstaltung auswirken. Die Karten für dieses Konzert, das wohl einen Rekordbesuch verdient, sind im Papiergeschäft Bršnik bereits erhältlich.

m. Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 15. d. die Frist für die Entrichtung der zweiten Vierteljahresrate der Gebäude-, Erwerbs-, Umsatz-, Zugs-, Gesellschafts- und Junggelelenseuer, der Militärsteuern und des Zuschlag zum gemeinsamen Umsatz verstrichen ist. Die Säumnigen werden eingeladen, die rückständigen Raten binnen acht Tagen zu erledigen, widrigenfalls die Steuern im Zwangswege eingetrieben werden.

m. Der Slowenische Gewerbeverein lädt alle Gewerbetreibenden, die sich an der Gewerbeausstellung im Rahmen der diesjährigen Maribor-Festwoche zu beteiligen wünschen, ein, an der Mittwoch, den 26. d. um 20 Uhr im Saale des Hotels „Novi svet“ in der Jurčičeva ulica stattfindenden Besprechung teilzunehmen.

m. Svim Hrvatima u Mariboru i okolic! Kr. Banska uprava Dravske banovine u Ljubljani odobrila je osnivanje podružnice Hrvatskog kulturnog društva »Napredak« u Mariboru. Usljed toga Vas pripremni odbor pozivlje na ustanovu skupštinu, koja će se održavati u četvrtak, dne 27. maja u 9 sati prijepodne u gostioni »Novi svet« (Povodnik), Jurčičeva 7. — Pripremni odbor.

m. Ein Schachkampf zwischen der Schachsektion des Sportklubs „Slavija“ und den Vertretern des Schachklubs Gram wird am Sonntag, den 23. d. im Gasthof Renčelj in Pobrežje zum Austrag gelangen.

m. Zur Feier des Muttertages veranstaltet die Volksschule in Tezno morgen, Sonntag eine Akademie, die eine reiche Programmsfolge aufweist.

m. Schlußprüfungen an der Musikschule „Drava“. Die Musikschule „Drava“ veranstaltet drei öffentliche Produktionen im großen Saal des „Marobni dom“. Mittwoch, den 26. d. und Freitag, den 28. d. finden Einzelauftritte von Instrumentalisten statt. Beginn jedesmal um 17 Uhr. Am Donnerstag (Feiertag), den 27. d. mit dem Beginn um 20 Uhr finden Gesamtauftritte statt. Auf der Vortragsfolge sind Ensemble, Chor u. Orchesternummern, Eltern und Musikfreunde werden freundlichst eingeladen. Die Ap-

schaffung des Programmes gibt das Recht zum Eintritt.

m. Frühjahrsrennen in Eiben bei Ljutomer. Der Trabrennverein in Ljutomer veranstaltet am Sonntag, den 23. d. auf der Rennbahn in Eiben seine heurigen vielversprechenden Frühjahrsrennen, die wieder die neuesten Ergebnisse der Murfelder Zucht aufzeigen werden. Im Kreise der Züchter des Pferdesportes wird diesen Rennen das größte Interesse entgegengebracht.

m. Parkkonzert. Bei schönem Wetter feiert Sonntag, den 23. d. zwischen 11 und 12 Uhr die städtische Feuerwehrkapelle.

m. Capet im Theater. Im Maribor Theater findet heute, Samstag, die Premiere von Karl Capets Drama „Die weiße Pest“ statt. Die Regie leitet Peter Malec, während in den Hauptrollen Rast, P. P. v. i. und G. r. o. m. auftreten.

m. Das letzte Gastspiel des Ljubljanaer Opernensembles findet kommenden Montag statt. In den Hauptrollen werden die Damen G. j. u. g. j. e. n. a. c. und G. o. j. o. b. sowie die Herren G. o. j. i. c. e. j. a. n. k. o. und J. p. a. n. auftreten. Am Dirigentenpult wird sich Kapellmeister S. t. r. i. t. o. j. vorstellen.



Jahre dürfen nicht drücken!

Niemandem steht das Alter auf der Stirne. Weder Mann noch Frau. Niemand kann es dort lesen. Auch nicht der Chef. Wer gut aussieht und etwas leistet ist jung. Schwere Zeiten? Die Jugendfrischen bestehen sie leichter. — 1000 Anerkennungen danken für jugendliches Aussehen durch

BIOMALZ
Versuchsdose Din 12-50 in Apotheken

m. Der Opern- und Balletabend der Volksuniversität findet wegen des Gastspielers der Ljubljanaer Oper erst am Dienstag, den 25. d. statt. Es treten die bekannte Opernsängerin Frau Zinka Wessell, P. o. l. l. a. sowie Tanzmeister Boris P. i. l. a. t. o. auf, während Prof. Dr. R. r. a. l. j. die einleitenden Worte sprechen.

m. Sonderfahrt nach Wien. Anlässlich der Wiener Festwochen veranstaltet der „Putnik“ zwei Sonderfahrten nach Wien und zwar findet die erste vom 6. bis 9. und die zweite vom 13. bis 15. Juni statt. Der Fahrpreis stellt sich samt dem Bismut auf 250 bzw. 240 Dinar. Die Anmeldungen mögen an das „Putnik“-Büro Maribor-Gelje gerichtet werden.

m. Mit dem Autobus auf den Bachern. Im Falle günstiger Witterung und zunehmender Frequenz fährt Sonntag, den 23. d. um 5.30 Uhr der städtische Autobus auf den Bachern und kehrt um 19 Uhr zurück. Anmeldungen nimmt die Verkehrskanzlei am Hauptplatz (Telephon 2275) entgegen. Der Fahrpreis beträgt bis zu den Berghütten 20 Dinar pro Person.

m. Neuer Teich in Pobrežje. Infolge der letzten Regengüsse hat sich im sog. Straßburger Wald in Pobrežje das Wasser zu einem regelrechten kleinen See gefüllt. Das Wasser erreicht fast durchwegs eine Höhe von einem Meter.

m. Angehängennte Leiche. In der Nähe von Pellenica wurde von der Mür die Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes angehängen. Die Leiche dürfte aus Oesterreich stammen.

m. Diebstähle. Der Hausgehilfein Marjina Jemljak in der Gosposka ulica kam aus dem Dachboden ein Koffer mit Kleidern abhandeln. Vom Fahrrad des Webers Moiz Pavalec nahm jemand die Lichtanlage und ließ sie mit sich gehen. Der Besitzerin Agnes K. o. l. wurde vom Wagen eine Milchkanne mit 10 Liter Milch gestohlen.

Tragischer Tod eines Kindes

Tragischer Tod eines Kindes.

In der Rettungsstation erschien Freitag nachmittags die Maurersgattin Muraus aus Bresterica mit ihrem zweijährigen Söhnchen Franz in den Armen und bat inständig um Hilfe für ihr Kind, das nach ihren Angaben einen Lutscher geschluckt habe. Da das Kind dem Erstickungstod nahe war, nahm die Rettungsabteilung unverzüglich seine Ueberführung ins Krankenhaus vor, wo sich jedoch die Aerzte vergeblich bemühten, den Lutscher ausfindig zu machen und aus der Kehle zu ziehen. Das Kind, das kurz darauf auch Blut zu brechen begann, starb noch im Laufe des Nachmittages.

Knapp vor der für heute nachmittags anberaumten Obduktion der Kindesleiche erschien die Mutter im Spital und gab zur größten Ueberraschung der Aerzte an, daß das Kind versehentlich aus einer Flasche Salzsäure getrunken habe, was sie jedoch ursprünglich aus Angst vor den Folgen verschweigen zu müssen glaubte. Tatsächlich wurde bei der Obduktion festgestellt, daß das Kind an der Folgen der stark ätzenden Säure gestorben war, da die Lungen und Nieren bereits die typischen Anzeichen aufwiesen.

Damit im Zusammenhang hat die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung eingeleitet, um den Fall allseits zu klären.

* Bei Darmträgheit, Darmkatarrh, Entzündungen des Enddarmes beseitigt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser Stauungen in den Unterleibsorganen sicher. Langjährige Erfahrungen lehren, daß der Gebrauch des „Franz-Josef“-Wassers die Darmverrichtung vorzüglich regelt.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15—185 od 25. V. 1933.

Achtung vor tollwütigen Hunden!

Verlautbarung des Stadtmagistrats.

Am 13. April d. J. um 20 Uhr wurden in der Pobreška cesta vor der Männerstrafanstalt zwei Personen von einem tollwütigen Hund gebissen, von denen eine vergangene Donnerstag an Tollwut starb. Die zweite, bisher noch unbekannte Person (ein Radfahrer) wird aufgefordert, im Stadtphysikat in der Frančiškanska ulica 8 bzw. beim Amtsarzt seines Wohnortes unverzüglich vorzusprechen.

Die Bevölkerung wird bei dieser Gelegenheit auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die die Hundebisse mit sich bringen. Jeder Hundebiß ist, falls er auf dem Gebiete der Stadtgemeinde Maribor vorgekommen ist, unverzüglich dem Stadtphysikat, sonst aber dem zuständigen Bezirkssanitätsreferenten bzw. dem Banatsarzt anzumelden, die die entsprechenden Maßnahmen zu veranlassen haben.

m. Die konfessionslosen Militärdienstpflichtigen der Jahrgänge 1887 bis 1916 werden, soweit sie auf dem Gebiete der Stadtgemeinde Maribor wohnen, aufgefordert, bis spätestens 29. d. im städtischen Militäramt (Sloimskov trg 11, Zimmer 4) vorzusprechen.

m. Die israelitischen und konfessionslosen In- und Ausländer, die auf dem Gebiete der Stadtgemeinde Maribor wohnen, haben sich bis 10. Juni mündlich oder schriftlich im städtischen Konskriptionsamt zu melden und die genauen Daten über das Geburtsdatum, die Heimatszuständigkeit, den Beruf, Adresse, Stand (auch Mädchennamen und Religionsbekenntnis der Gattin) und Angaben über die unmündigen Kinder anzuführen. Die vorzubringenden Daten dienen nur zu Evidenzzwecken.

m. Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige für den Tischlermeister Ivan Klauin ist es zum Schluß richtig heißen: Familie Klančnik und Verwandten.

* Hotel „Drel“ Budweiser Bier. 7321

m. Wetterbericht. Maribor, 22. Mai, 8 Uhr: Temperatur 20, Barometerstand 736, Windrichtung 0, Niederschlag 0.

* Gasthaus Sento, Radvanje. Bachhühner am 20. — Prima Weine, Fajšler, Unterhaltungsmusik. 5466

* Im Gasthaus Achtig spielt eine neue Jazzkapelle. 5465



Ob empfindlich oder nicht-

Was immer es auch zu putzen gibt - Vim putzt alles: Feines und Grobes! Vim enthält feingemahlene, wirksame und lösende Substanzen. Diese bewirken, dass der Schmutz zunächst gelockert wird und dann entfernt werden kann, ohne dass die Gegenstände zerkratzt werden. Vim ist besonders sparsam im Verbrauch und wirklich preiswert.



VIM putzt alles

* Gasthaus „Zur Linde“, Radvanje. Sonntag bei schönem Wetter Großes Gartenkonzert ausgeführt von der Kapelle der Eisenbahnarbeiter und Angestellten unter pers. Leitung des Herrn Kapellmeisters Schönherr. Um zahlreichen Besuch bittet J. Račić. 5412

* Cafe „Kotouz“. Herrlicher Siggarten. Mai-Bowle. 5423

* „Grič“, Diet, Rospolj. Spanferkel am Spieß. Heimische Weine. Herrliche Rundlicht. Telephon 2807. 5402

* Das Mineralwasser „Petanjsta Slatina“ ist nach der chemischen Analyse des Wassers der Petanjci Quelle zu den besten alkalisch-hydrokarbonaten natürlichen Mineralwässern zu rechnen. 5441

: SK. Rapid (Fußballsektion). Sonntag um halb 10 Uhr Zusammentritt aller verifizierten Spieler am Sportplatz!

iters. — Im Beiprogramm die neueste Fox-Wochenchau.

Tschamba Fil lässt beim Sonnen die gerötete Haut prachtvoll braun werden. Hauptvertretung Drogerie Gregorič, Ljubljana, Prešernova ul. 5.

Aus Celje

5. Jubel-Verammlung

Unter starker Beteiligung fand im Saale des Gewerbeheimes die diesjährige Jahresversammlung des Verbandes der Absolventen der staatlichen zweiklassigen Handelsschulen in Celje statt. Obmann Leopold Buer begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste, unter denen sich die Vertreter der Ortsgruppe Ljubljana, die Herren Reber und Wern befanden. Den Worten des Vorsitzenden war zu entnehmen, daß der Verband auf kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet in den fünf Jahren seines Bestandes eine rege und ersprießliche Tätigkeit entfaltet hat (die übrigens von der „Mariborer Zeitung“ des öfteren schon mit Anerkennung hervorgehoben wurde). In Abwesenheit des Schriftführer Suzjynski verlas Jrl. Milena Modic den Tätigkeitsbericht, aus dem hervorging, daß von den rund 1200 Absolventen der hiesigen staatlichen Handelsschule bloß 260 Mitglieder des Verbandes sind. Daneben zählt der Verband 30 unterstützende Mitglieder, die den hiesigen Wirtschaftskreisen angehören und den Verband tatkräftig mit Geldmitteln unterstützen, die letzten Endes wieder stellenlosen und unbemittelten Handelsschulabsolventen zugute kommen. Der Verband beabsichtigt ein eigenes Nachrichtenblatt herauszugeben, das ein Sprachrohr aller Handelsschulabsolventen Jugoslawiens werden soll. (Zweiklassige staatliche Handelsschulen bestehen neben Celje noch in Ljubljana, Sibirsk, Daruvar, Plozarevac, Cakovec und Tuzla.) Der Kassabericht wurde genehmigt und dem Schatzmeister Otto Weiler der Dank ausgesprochen. Der Leiter der Kulturabteilung Leo Semrov berichtete über die umfangreichen Sprachkurse, die von über hundert Mitgliedern besucht waren und über die wir an dieser Stelle bereits eingehend berichtet haben. Bücherwart Milan Zupanc regte die Aufstellung einer Fachbibliothek an, die nicht nur allen Mitgliedern, sondern allen Handels- und Wirtschaftsinteressenten unserer Stadt zugänglich sein soll. Leiter der Sozialabteilung Mirko More sprach über die Tätigkeit des Stellenvermittlungsamtes, während der Leiter des Vergnügungsamtes Otko Weiler über die Tanzschule und den Jubiläumssball berichtete. Im kommenden Winter wird der Verband seine Tanzstunden im Verein mit dem Verband der Privatangestellten abhalten. Die Versammlung stimmte begeistert dem Vorschlag zu, wonach Herr Leopold Buer zum Ehrenobmann ernannt wurde. Als Leiter des Verbandes wurde wieder Leopold Buer gewählt, als sein Stellvertreter Otto Weiler; ferner als Schriftführerin Jrl. Milena Modic (Stellvertreterin Jrl. Justa Toplak) und als Schatzmeister Milan Zupanc. Ferner gehören dem Verbandsrat an: Jrl. Thea Jerin sowie die Herren Leo Semrov, Mirko More, Anton Rutek, Mirko Presinger, Leopold Weiler, Feri Pletersek, Herbert Dečman, Drago Dorn, Willi Jelen. Das Schiedsgericht setzt sich zu-

Schmerzhafte Knoten an Gelenken

sind Anzeigen der Gicht. Verlangen Sie von Pišcan-Büro, Beograd II., Maršala Pilsudskog 22, oder Pieštany-Infomator, Zagreb, Strohmayerov trg 1/III, kostenlose Zusendung der Broschüre »Warum Bad Pieštany«. Lesen Sie darin über die ausscheidende Wirkung der Schlamm- und Pieštany (Tschechoslowakei) und neuzeitliche Diät.

BAD PIEŠTANY BRINGT HEILUNG!

Im Flugverkehr 70% Nachlaß beim Rückflug.

Aus Ptuij

p. Liebespaar als Zechpreller. Vor einigen Tagen tauchte in einem hiesigen Gasthaus ein Liebespaar auf, das sich alles recht gut schmecken ließ. Als es zum Zahlen kam, erklärte der sonderbare Kavalier, daß er kein Geld hätte. Beide Zechpreller wurden festgenommen und tags darauf vor dem Gericht zu je sieben Tagen Arrest abgeurteilt.

p. Neue Fremdenverkehrs-Institution. Eine neue Sommerfrische wurde in Dobrava an der Drava eingerichtet. Außer schönen Spaziergängen ist auch eine ausgezeichnete Badegelegenheit in der Drava vorhanden.

p. Feuerbereitschaft der Feind. Feuerwehr. Vom 23. bis 30. d. verzieht die erste Rote des dritten Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik, Rottführer Jov Schwager sowie der Mannschaft Martin Horvat, Simon Brunčič, Adalbert Hojster und Emil Koren die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Franz Stroj, Rottführer Franz Černivec sowie Robert Ferš und Ferd. Zaler von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. Den Apothekenachtdienst verzieht bis Freitag, den 30. d. die Mohren-Apotheke (Mag. Molitor).

p. Im Stadtkino wird Samstag um 20 Uhr sowie Sonntag um halb 19 und halb 21 Uhr der erststrangige Großfilm „Hofkonzert“ mit Martha Eggerth, Johannes Heesters, Otto Treßler, Alfred Abel und Rudolf Platte vorgeführt. Ein wunderbarer Gefangnisfilm, der wieder einmal der entzückenden Martha Eggerth Gelegenheit gibt, ihre strahlende Stimme voll zur Entfaltung zu bringen. Ausgezeichnet ist auch der aus dem „Bettelstudent“ bekannte jugendliche Tenor Johannes Hees-

Mariborer Theater

REPERTOIRE:

Samstag, 22. Mai um 20 Uhr: »Die weiße Pest«. Premiere.

Sonntag, 23. Mai: Geschlossen.

Montag, 24. Mai um 20 Uhr: »Madame Butterfly«. Gastspiel der Ljubljanaer Oper.

Dienstag, 25. Mai um 20 Uhr: »Weiße Pest«. Ab. A.

Volksumiversität

Dienstag, 25. Mai: Opern- und Ballettabend Tinka Wesseli-Pollak und Boris Pilato.

Ion-Kino

Union-Tonkino. Die Premiere des größten Welterfolges des Jahres »Romeo und Julia« nach dem unsterblichen Werke Shakespeares mit Norma Shearer u. John Barrymore. Ein Film, der ob seiner Popularität, meisterhafter Regie und Darstellung überall einen Rekorderfolg erreicht hat.

Burg-Tonkino. Die Premiere des wunderbaren deutschen Spitzenfilms »Die schamlose Frau« (Man spricht über Jacqueline). In den Hauptrollen Vera Engels, Albrecht Schönhals und Sabine Peters. Eine packende und zugleich amüsante Begebenheit, die die bekannten Filme »Irene« und »Die Frau ohne Bedeutung« übertrifft. Diesen Prachtfilm soll wohl jedermann gesehen haben! — In Vorbereitung »Außenreiter« (Der lustige Strolch) mit Heinz Rühmann. — Samstag um 14 und Sonntag um halb 11 Uhr der dramatische Großfilm »Miß Barrett« (Tyrann) mit Charles Laughton, Norma Shearer und Fredric March bei ermäßigten Preisen.

sammen aus den Herren Rudolf Korošec, Pepo Kramer und Jrl. Karoline Westermayer.

c. Evangelischer Gottesdienst. Sonntag, den 23. Mai, findet der Kindergottesdienst um 9 Uhr, der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr in der Christuskirche statt.

c. Staubregen aus Stodwerken. Ihrem Berichterstatter in Celje sind von mehreren Seiten Beschwerden über ungehöriges Staub ausbeuteln aus gassenseitigen Fenstern zugekommen. Hierzu bemerken wir: Allen, die in solchen „häuslichen“ Angelegenheiten Aufschluß haben wollen, brauchen sich nur an das Polizeiamt zu wenden, wo sie an Hand der „Klopfformung“ usw. genaue Aufklärung erhalten werden. Die Abstellung solcher Rücksichtslosigkeiten geschieht dann durch die Polizei, über eine Anzeige, die leider meist gescheut wird, weshalb diese Anstände weiterhin vorkommen. Wenn jeder vor Ausföhrung solcher Missetaten immer daran denken würde, daß er nicht allein auf der Welt ist und daher Rücksicht auf die Mitmenschen zu nehmen hat, könnten solche unwürdige Verhältnisse niemals einreißen.

c. Tödlisch verunglückt. Der Tischler Anton Stigar aus Zabulovec verunglückte tödlich. Stigar kam zu Fall und schlug so unglücklich auf, daß er sich das Rückgrat brach. Er starb bald nach seiner Einlieferung

RIMSKE-TOPLICE (SLOVENIEN) Indikationen: Nerven-, Frauenleiden, Rheuma etc. Saison: 1. Mai bis 15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.— bis 850.—. Hauptsaison: Din 800. bis 1.000.—. Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice.

ins Krankenhaus Celje. Stegar stand im Alter von 70 Jahren.

c. Den Unterleber zertrümmert. Karl Rezmah aus Orletinec bei Hum an der Sotla hat dem 24 Jahre alten Tagelöhner Mijo Spoljar aus Orletinec mit einem Steinwurf den Unterleber zertrümmert. Der Schwerverletzte wurde ins Spital nach Celje gebracht.

c. Radrennen. Der Aufrast im hiesigen Straßenrennsport geht am Sonntag, 23. Mai, mit dem Eröffnungsrennen des Slowenischen Radfahrerkreises in Celje vor sich. Das Rennen selbst geht von Celje nach Soštanj. Gestartet wird um 14 Uhr vor dem Glacis. Das Ziel ist beim Hotel „Union“ in Soštanj. Am gleichen Tage findet auch ein Radfahrerausflug nach Soštanj statt. Sammelplatz um 12 Uhr 30 vor dem Bahnhof. Gäste herzlich willkommen.

c. Unter Mordverdacht festgenommen. Die Sicherheitsbehörde nahm die Mauerergattin Elisabeth Gradič aus Celje sowie ihren Freund, den Invaliden Franz Cestnik unter dem Verdachte fest, vor drei Jahren das Töchterchen der erleren bei Barzdin ins Wasser geworfen zu haben, wobei das Kind ertrank. Die Frau erzählte, ihr Freund habe das Kind ins Wasser geschleudert, da es ihn behindere. Die Behörden unteruchen eingehend die Angelegenheit, um volles Licht in die Sache zu bringen.

Rogaska Platina

Aus Cakovec

c. Einem verbotenen Eingriff erlegen. Im Krankenhause in Cakovec starb die 30jährige Besitzerin Katharina Mesarič aus Putijanci, die an sich selbst einen verbotenen Eingriff vorgenommen hatte. Sie verschied unter furchtbaren Schmerzen.

c. Der Einbruch in die Praštediona. Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist die Nachricht, wonach der Mechaniker Nikola Bavec und der Chauffeur Franz Kostulović in Algier festgenommen worden seien, zumindest verfrüht. Die entwendeten 250.000 Dinar wurden von der Versicherungsgesellschaft »Sava« der Bank vergütet, weshalb letztere nach der Festnahme der Einbrecher kein Interesse mehr hat. Die Versicherungsgesellschaft wandte sich unglücklich an ein Wiener Detektivbüro, und diesem gelang es herauszufinden, daß sich die beiden Täter in Algier befinden und dort ihr Leben als Kellner fristen. Daraus schließt man, daß ihnen die Flucht aus Jugoslawien über Italien und Spanien nach Nordafrika sehr teuer zu stehen kam und daß sie kaum noch über Mittel verfügen. Die Gesellschaft kam zur Einsicht, daß die Rückintradierung der beiden Täter mit derart hohen Auslagen verbunden wäre, daß sich die weiteren Schritte nicht lohnen, weshalb die Festnahme der Einbrecher einstweilen fallen gelassen wurden.

* Bei Darmvergiftung und Stuhlverhaltung wirkt schon ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser sicher.

14 mln. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15—185 od 25. V. 1935.

Unter Kindern.

Die kleine Grete: »Wir sind feiner als ihr! Verkehrt bei euch auch eine Marquise?«

Der kleine Max: »Bei uns hängen die Marquisen sogar vor dem Fenster.«

Ein passender Ausdruck.

A: »Wer ist denn der so blasiert dreinsehende Herr dort, in der Mitte der beiden schwatzhaften Frauen?«

B: »Das ist X, ein Idiot, eine Null im wahren Sinne des Wortes, der mit seiner redseligen Frau und Tochter spazieren geht.«

A: »Hm. Also gewissermaßen: Viel Lärm um nichts!«

Sommerfahrordnung

Giltig ab 22. Mai 1937

Zeit	Zugart	Ankunft der Züge in Maribor	Zeit	Zugart	Abfahrt der Züge aus Maribor
2.30	Schnell	Wien, Berlin, Warschau	2.30	Schnell	Ljubljana, Beograd, Sušak, Split
2.53	„	Ljubljana, Beograd, Sušak, Split	3.13	„	Wien, Berlin, Warschau
5.24	Personen	Ruše	4.30	Personen	Ruše
5.29	„	Pragersko (Kärntnerbahnhof)	5.05	„	Zagreb, Ljubljana
6.36	„	Ljubljana, Zagreb, Kotoriba	5.32	„	Kotoriba, Murska Sobota
7.30	„	Prevalje	5.41	„	Prevalje, Klagenfurt
7.38	„	St. Ilj (nur an Werktagen)	7.08	„	Wien
7.49	Schnell	Beograd, Split, Sušak (15. 6.—15. 9.)	8.12	Schnell	Wien, Prag (15. 6.—15. 9.)
8.23	Personen	Wien	8.37	Personen	Cakovec
8.52	„	Kotoriba, Murska Sobota	9.20	„	Ljubljana, Zagreb
9.18	„	Ljubljana, Zagreb	10.06	„	Wien
11.48	„	Ljubljana	11.12	„	Kotoriba, Murska Sobota
12.14	„	Mürzzuschlag	13.05	„	Wien
12.26	„	Prevalje, Klagenfurt	13.20	„	Prevalje, Klagenfurt
13.34	Schnell	Wien, Prag	13.58	Schnell	Ljubljana, Sušak, Split
14.21	Personen	Kotoriba, Murska Sobota	14.15	Personen	Ljubljana
16.09	Schnell	Ljubljana, Sušak, Split	14.32	„	Ruše
16.52	Personen	Ruše	16.30	Schnell	Wien, Prag
17.22	„	Ljubljana, Zagreb	17.00	Personen	Kotoriba, Murska Sobota
17.40	„	Wien	18.02	Personen	Ljubljana, Zagreb
18.33	„	Kotoriba, Murska Sobota	18.38	Personen	St. Ilj (nur an Werktagen)
20.37	„	Prevalje, Klagenfurt	18.48	Personen	Prevalje, Klagenfurt
20.41	Schnell	Wien, Prag (15. 6.—15. 9.)	20.50	Personen	Wien
21.26	Personen	Wien	21.10	Schnell	Beograd, Sušak, Split (15. 6.—15. 9.)
21.56	„	Kotoriba, Murska Sobota	21.40	Personen	Zidani most, Kotoriba
22.15	„	Zagreb, Ljubljana			

Autocarausflüge des „Putnik“

Das Reisebüro »Putnik« (Tourist Office) veranstaltet in der nächsten Zeit eine Reihe von Gesellschaftsfahrten, die alle mit modernst ausgestatteten Luxus-Autocars unternommen werden. Das Programm sieht folgende Fahrten vor:

23. Mai: Nach Klagenfurt, Velden und zurück über die Packstraße und Graz. Fahrpreis 200 Dinar.

23. Mai: Rundfahrt durch die Slowenischen Büheln. Fahrpreis samt Mittagessen in Kapela 75 Dinar.

26. und 27. Mai: Nach Maria Zell. Fahrpreis 200 Dinar.

27. Mai: Rundfahrt durch die Slowenischen Büheln. Fahrpreis samt Mittagessen in Kapela 75 Dinar.

27. Mai: Nach Klagenfurt und zum Wörthersee. Fahrpreis 150 Dinar.

30. und 31. Mai: Nach Adelsberg und Triest. Gesamtarrangement 470 Dinar.

2. Juni: Nach Graz. Fahrpreis 100 Dinar.

3. bis 7. Juni: Nach Budapest zur Festwoche. Fahrpreis 500 Dinar.

6. bis 9. Juni: Nach Wien zu den Festwochen 1937. Fahrpreis 250 Dinar.

10. und 11. Juni: Nach Mariazell. Fahrpreis 200 Dinar.

12. und 13. Juni: Nach Graz. Fahrpreis 110 Dinar.

13. bis 15. Juni: Nach Wien zu den Festwochen 1937. Fahrpreis 240 Dinar.

13. bis 27. Juni: Zur Pariser Weltausstellung, Hinfahrt über die italienische und französische Riviera, Rückfahrt über die Schweiz und die Dolomiten Gesamtarrangement 3900 Dinar.

28. bis 29. Juni: Auf den Großglockner und nach Salzburg. Gesamtarrangement 1000 Dinar.

Apothekennachdienst

Vom 22. bis 29. Mai versehen die Sv. Areh-Apotheke (Mag. Vidmar) am Hauptplatz u. die Magdalenen-Apotheke (Mag. Savost) am Kralja Petra trg den Nachdienst.

Fürs Jägerhaus

Wildtauben

Winterliches Kleid trägt noch der Wald, wenn die erste aus dem subtropischen Winterasyl heimgekehrte Wildtaube im Tann zu »ruhen« beginnt. In der Ebene gibt es noch nahezu kahlen Laubwald mit sperrigen Ästen und Zweigen. Kaum der dünnste lichte grüne Schleier in den blattleeren Baumkronen ist wahrzunehmen. Doch die schwelenden Knospen sind fast dem Ausbrechen nahe. An den Hängen der Vorberge und des Mittelgebirges wohnt der Winter. Außer dem leisen Geflügel der Meisen am Rand des Nadelholzes ist kein Vogel laut wahrnehmbar. Es wäre denn, daß Inapp vor Winterausgang — als seltene Ausnahme — das ratternde Trommeln des Spechtes an einem trockenen Ast einer alten Buche die Waldesstille unterbricht.

Wenn wir von Wildtauben sprechen, meinen wir die große, fittliche Ringeltaube (Columba palumbus) und die zierlichere, schiefergraue Hohltaube (Columba oenas).

Wir besitzen aber noch eine Girtaube, nett und adrett im braunen Kleidchen, die jedoch die Sonne liebt, die Ebene mit ihrem Buschwald, die gurt und gurt und so gar kein Jagdwild darstellt, sondern für den Waldspaziergänger ein Schaubild bildet, an dem er sich kaum fassen kann, wenn es ihm gelingt, an diese gefittige Taube heranzukommen. Es ist die Turteltaube (Turtur communis), eigentlich ein Kind des Südens, das als allerletzte mitten im Frühling eintrifft, wenn lange schon der Kuckuck ruft.

SUTIVAN INSEL BRAC

3419 HOTEL „VESNA“ - Neu renoviert - Neu Leitung Elektrische Beleuchtung - Eigener Strand - Park Promenade - Eine halbe Stunde Dampferfahrt von Split - Gesamte Pension Din 60.— - Verlangen Sie Prospekte!

Es muß als Ausnahme gebucht werden, wenn die Turteltaube etwas vor Mitte April bei uns im Buschwald ihr ununterbrochenes Gurren hören läßt. So nahe verwandte Ringel- und Hohltaube sein mögen, so verschieden ist ihr Gesehnen. Ihre Nestanlage und ihr Jungenaufzug. Beide sind sowohl in der Ebene, als auch in den Bergen zu Hause. Und beide Wildtaubenarten scheinen auch gleiche Winterahle anzufügen, zumal sie ausgeprochene Südwestvanderer sind, wie die wenigen Ringel- und Hohltauben, die bei uns treffen sie ein, wenn der Winter meist noch festzuhalten scheint, sehr häufig schon in der zweiten Februarhälfte.

Die Hohltaube ist leider wegen ihrer Geselligkeit, in hohlen Bäumen zu nisten, in der Wahl ihres Standortes an die Voraussetzung gebunden, daß sie auf solche Nistgelegenheit trifft oder ihren alten Brutbaum wiederfindet. Oft und oft muß der Specht in Buchen, Fichten und Kiefern der Hohltaube den Nistraum bereiten. Mit jedem Kahlhieb am Bergang oder in der Ebene fällt da und dort eine Nistgelegenheit nach der anderen. Winterstürme brachen und entwurzten alte, hohe Brutbäume. Seltener und immer seltener werden die natürlichen Nistgelegenheiten für diese schone Wildtaube. So kommt es, daß sie plötzlich aus Gegenden verschwindet, wo man ihr dumpfheulendes Rufen bei Winterausgang schon vernahm. Der Mensch wird der Hohltaube, wie man dies schon verschiedentlich versucht hatte, mit künstlicher Nistgelegenheit stärker als bisher entgegenkommen müssen, wenn sie nicht aus dem Bild unserer Landschaft und Nadelholzwälder völlig verschwinden soll.

Weit günstiger stehen die Verhältnisse für die Ringeltaube, die auch in der Tat als die Hauptvertreterin unserer Wildtauben gelten kann. Allzu häufig war auch sie nicht, da nach Ankunft in der Heimat jedes Ringeltaubenpaar einen gewissen Lebensraum beansprucht, doch auch nicht selten, zumal sie für die Nestanlage wenig Sorge zu tragen braucht. Sie ist Freilebsterin, die sich den Nistplatz ganz nach Wahl anlegen kann. Bald nahe am Stamme einer starken Fichte,

te, bald an einer ganz jungen Eiche, kaum mehr als mannshoch über dem Boden. Jedes aber ist das Nest der Ringeltaube ein schneidhaft angelegtes Gebilde von dünnen Zweigen, das nicht einmal eine flache Mulde zeigt. Der Wanderer, der seinen Weg im April-Mai durch den Laubwald nimmt, mag mitunter ein Ringeltaubenest entdecken, zu dem er kopfschüttelnd hinaufguckt, denn durch die losen Reiser kann er das Weiß der beiden Taubeneier schimmern sehen.

Ganz verschieden ist das Verhalten der beiden Wildtaubenarten am Nest. Die Ringeltaube ist auf die eigene Sicherheit viel mehr bedacht als auf den Schutz des Geleges oder der Jungen. Wenn sie beim Nest durch Mensch oder Tier, selbst im vorgeschrittenen Stadium des Brütens gestört wird, läßt sie sehr häufig das Gelege gänzlich im Stich. Ganz anders ist die Hohltaube. In einer hohen, alten, glattschäftigen Buche zeigt sich ein kreisrundes Loch. Der Baum ist kaum zu ersteigen. Möglich, daß hier ein Marder Wohnung oder Unterschlupf hat. Der Jäger schlägt mit seinem Stode an den Stamm, daß es durch den Wald hallt. Ein, zwei, drei Schläge. Nichts rührt sich. Noch einmal. Da flüht mit einem eleganten Gleiten und rasch fördernden Flug eine Hohltaube heraus. Bald ist sie jedoch wieder da. Trifft es sich, daß der Jäger inzwischen aus irgend einem Grunde einen Schuß abgibt — ich hatte bei einer solchen Gelegenheit eine Kreuzotter erblickt und geschossen —, wird sie sich dennoch nicht abhalten lassen, zum gefährdeten Nest zurückzukehren. Das ist einer der Gegenätze im Verhalten der beiden Wildtauben.

Für die Ausbildung des Jägers im Bereich stellen die Wildtauben in der Vorführlingszeit eine wunderbare Schule dar, bis zur Zeit, wo sie ihr Gelege herrichten. Beide Wildtauben sind ungemein vorsichtig und scheu, halten sich im halbwinterlichen Wald meist frei auf Lärchen oder Buchen im Haus, oder hoch oben auf den Wipfelstippen harter Nadelholzbäume auf, und lassen den pirschenden Jäger fast nie antkommen. Wenn aber einmal das Liebespiel beginnt, dann ist der Tauber ja unerschrocken zu betören. Die Lode bringt ihn häufig genug vor den anstehenden Schützen. Das Anpörseln sollte vom Jäger geübt werden, doch muß nicht gleich die Absicht zu töten mitverbunden sein. Da aber die Wildtaube, die den ersten Frühlingsschritt in den Wald bringt, kein dankbares Schußobjekt bildet, trotz aller Poesie, hat sie vor den meisten Jagdbesessenen Ruhe. Und das ist ihr Glück. E. M. I. a. n. i.

Unter Freundinnen.

Margot: »Gestern traf ich Anita und hatte eine lange Unterredung mit ihr.«

Eva: »Das habe ich mir gedacht: sie wollte heute durchaus nicht mit mir sprechen.«

ČATEŠKE TOPLICE

Mit unübertrefflichem Erfolge werden nachstehende Krankheiten geheilt: hoher Blutdruck, Rheumatismus, Gicht, Ischias Entzündungen, chronische Katarrhe, Frauenkrankheiten usw.

Post Brežice, Eisenbahnst. Brežice u. Dobova. Heißeste radioaktive Quelle im Draubanat. Saison v. 1. Mai bis 30. Sept. In der Vor- u. Nachsaison bedeut. Preisnachlässe. Verlangt Prospekte.

Wirtschaftliche Rundschau

Sprunghafte Energieversorgung überall

Probleme der Elektrifizierung / Aus dem Sofina-Bericht

In interessierten Kreisen Jugoslawiens befaßt man sich eingehend mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Förderung der Stromversorgung, zu dem unlängst auch die Wirtschaftskammer in Ljubljana Stellung genommen hat. In diesem Zusammenhang sind die Erfahrungen von Wichtigkeit, die der größte Energiekonzern der Welt, die »Sofina«, der Kraftwerke in allen Erdteilen besitzt und die im Jahresbericht dieser riesigen Holding-Gesellschaft niedergelegt erscheinen.

Der Jahresbericht der »Sofina« enthält eine Reihe von allgemeinen Angaben über die Fortschritte der Elektrifizierung der Welt. Die Energieerzeugung hat 1936 einen neuen Höchststand erreicht. Abgesehen von den Ländern, in denen eine überwertete Währung den Aufschwung verhindert hat, ist diesmal der Anstieg des industriellen Verbrauches zu dem gestiegenen Haushaltsverbrauch hinzugekommen. In der Schweiz wurde ein neuer Rückgang des industriellen Verbrauches ausgeglichen durch eine Vermehrung bei den elektrochemischen und elektrometallurgischen Betrieben. In den Vereinigten Staaten hat sich der Verbrauch in der Großindustrie um 18,4 Prozent (7,5 Milliarden kWh) und um 12,3 Prozent (3,3 Milliarden kWh) im Haushalt und Kleingewerbe erhöht.

Die Elektrifizierung der Großindustrie vollzieht sich langsamer oder schneller, je nachdem die Unternehmungen moderne oder alte Anlagen besitzen, die sie bis zum letzten ausnützen wollten, und je nach dem Vorhandensein der natürlichen Wasserkraft, die den Mangel an Brennstoffen ausgleichen könnten. Die Elektrifizierung der Bahnen erleichtert die Stromversorgung in den durchquerten Gebieten, große landwirtschaftliche Flächen sind bisher dem Strom noch nicht erschlossen. So sind in den Vereinigten Staaten bisher erst 14 Prozent der Farmen mit Strom versorgt gegen 80 Prozent der Fabriken und 70 Prozent der Wohnungen. In Deutschland verbraucht die Landwirtschaft nur 2 Prozent, in Italien 1,2 Prozent des nationalen Stromkonsums. In den Vereinigten Staaten sind im Vorjahr 53.000 km neuer Leitungen in ländlichen Bezirken gelegt worden bei nur zwei Anschlüssen pro Kilometer. Unter solchen Umständen kann der Strom nicht zu konkurrenzfähigem Preise geliefert werden, falls nicht der Staat (wie in Frankreich, der Schweiz, der Tschechoslowakei, Kanada) Zuschüsse gewährt.

Da die Erweiterung der Netze uneinbringbare Kosten verursacht, ist es für die Elektrizitätserzeuger zur besseren Ausnutzung ihrer Kapazität notwendig, in dichtbevölkerten Gebieten den Stromverbrauch zu intensivieren. Zahlreiche neue Anwendungsgebiete müssen erschlossen werden und es ist eine Aufgabe großer Holdinggesellschaften wie der »Sofina«, für ihre zahlreichen Tochtergesellschaften hier vorbereitende Arbeit zu leisten. Die »Sofina« untersucht für jede Gesellschaft die Tarife, sie berät in der Anwendung elektrischer Apparate, sie pflegt den Erfahrungsaustausch, sie unterstützt die Gesellschaften mit propagandistischen Ratschlägen. Das beste Mittel zur Senkung der Erzeugungskosten und damit der Tarife besteht in der möglichst gleichmäßigen Ausnutzung der Anlagen.

Durch Gewährung billigen Nachtstroms hat eine französische Gesellschaft im Zeitraum von sechs Jahren ihren Nachtstromverkauf um 125 Millionen kWh steigern und die Ausnutzung der Anlagen von 2100 auf 2600 Jahresstunden erhöhen können. In den Vereinigten Staaten haben die Verkäufe elektrischer Apparate 1936 beinahe 1200 Millionen Dollar erreicht. Dank dieser Zunahme der Verwaltungszwecke hat sich der Haushaltsstromverbrauch seit 1925 um 9 Milliarden kWh erhöht, die Tarife konnten um 30 Prozent gesenkt werden, und trotzdem sind die Einnahmen per

Abnehmer um 13,5 Prozent gestiegen. In den nächsten Jahren hofft man in Amerika weitere 10 Prozent der Wohnungen, Werkstätten usw. erschließen zu können, was etwa 3 Milliarden Dollar Kapitalaufwand für Leistungen, Apparate usw. bedingt. Von 1926 bis 1936 hat sich die Zahl der angeschlossenen Haushaltungen von 16,5 auf 21,05 Millionen, die der Kleinkraft von 3,16 auf 3,8 Millionen, die der Farmen von 0,31 auf 0,92 Millionen erhöht. Die industrielle Konzentration hat einen Rückgang der Großkraftkunden auf 272.000 (283.000) bewirkt, der Stromverkauf ist aber an diese Kunden von 32 auf 48,5 Milliarden kWh gestiegen. In Frankreich hat sich die Zahl der elektrischen Küchen von 1926 bis 1936 160.000 glatt

In Mill. kWh	1929	1933	1935	1936	Zunahme in %
Argentinien (1)	1.212	1.615	1.817	1.946	7,7
Belgien	4.034	4.261	4.710	5.155	9,4
Kanada (1)	17.963	17.339	23.405	25.488	8,9
Deutschland (2)	30.660	25.654	35.692	41.296	15,7
England	17.563	20.303	25.493	28.845	13,1
Frankreich	14.352	14.906	15.703	16.143	2,8
Holland (1)	1.604	2.082	2.207	2.336	5,8
Schweiz (3)	5.300	4.934	5.692	6.051	6,3
Vereinigte Staaten (1)	91.451	79.893	93.656	106.950	14,2

(1) nur Verteiler. (2) ohne Saar. (3) vom Oktober bis 30. September.

Revue unserer Wirtschaft

Zur Frühjahrsmesse in Ljubljana vom 5. bis 14. Juni

In zwei Wochen öffnet die Mustermesse in Ljubljana zum 17. Mal ihre Pforten, um den Stand unserer Wirtschaft und vor allem unserer gewerblichen und industriellen Betätigung aufzuzeigen. Die Messe wird den Beweis erbringen, daß unser fester Wille zum Fortschritt auf allen Gebieten auch in der gegenwärtigen Wirtschaftsdepression nicht gebeugt werden kann. Was die Bevölkerung und das tägliche Leben braucht, wird in dieser Spitzenleistung der Wirtschaft Sloweniens zu sehen und zu haben sein, von den Maschinen und Landwirtschaftsgeräten und den Textilwaren und Automobilen, Wohnungseinrichtungen und Erzeugnissen der Nahrungsmittelindustrie bis zu den letzten und verschiedensten praktischen Neuheiten, die die Arbeit erleichtern und die zu Einsparungen im Haushalt beitragen. In der Mustermesse pflegen die heimische Industrie und das Gewerbe eine Uebersicht über ihre Arbeit und den Fortschritt im vergangenen Jahr zu bieten.

Eine besondere Anziehungskraft wird auf den Besucher die stättliche Zahl der Sonderausstellungen ausüben. Neben der Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen wäre ein Musterobstgarten mit dem edelsten Spalierobst zu erwähnen. Der Zooverein veranstaltet eine Kleintierausstellung. Die Jagdausstellung wird den Stand des Jagdwesens in Slowenien, die Ausrüstung, Statistik, den wirtschaftlichen Wert der Jagd usw. vorführen; hier werden auch die besten und interessantesten Stücke ausgesucht werden, um damit jugoslawischerseits die große Berliner Jagdausstellung zu beschicken. An diese Ausstellung wird sich ein Tiergarten anschließen, in dem unsere Waldbewohner zu sehen sein werden.

Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß unserer Welt der genießenden Möbelindustrie ein besonderes Augenmerk gewidmet wird. Der zur Verfügung stehende Ausstellungsraum von 1500 Quadratmetern ist gänzlich vergeben und werden nicht nur die modernsten und feinsten, sondern auch die einfachsten und billigsten Schlaf- und Speisezimmer, Küchen- und Büroeinrichtungen usw. zu sehen sein. In der Automobilausstellung werden die neuesten und besten Kraftwagen und

verzeinfacht. Diese Ziffern beweisen, wie stark die Anwendung elektrischer Energie zur Beschäftigung von Arbeitskräften in zahlreichen Industrien und im Kleingewerbe beträgt.

Die Koordination der Zentralen und Netze setzt sich in allen Ländern, meist durch freiwillige Vereinbarung, durch. So ist z. B. in Belgien zwischen Verteilern und Selbsterzeugern zu Ende des letzten Jahres ein Abkommen getroffen worden, in England werden ohne Eingriff der Behörden veraltete Fabriken allmählich ausgeschaltet. Auf der Washingtoner Weltkraftkonferenz ist von den Vertretern der verschiedensten Ländern festgestellt worden, daß die Selbstkosten nur durch zwei Arten von Maßnahmen gesenkt werden könnten: durch technischen Fortschritt und technische Zusammenarbeit sowie durch Gewährung günstiger Tarife für solchen Stromverbrauch, der zu gleichmäßigen Belastungen der Werke führe.

Eine Uebersicht der Produktion elektrischer Energie (Verteiler und Selbsthersteller) ergänzt das Bild:

1929	1933	1935	1936	Zunahme in %
1.212	1.615	1.817	1.946	7,7
4.034	4.261	4.710	5.155	9,4
17.963	17.339	23.405	25.488	8,9
30.660	25.654	35.692	41.296	15,7
17.563	20.303	25.493	28.845	13,1
14.352	14.906	15.703	16.143	2,8
1.604	2.082	2.207	2.336	5,8
5.300	4.934	5.692	6.051	6,3
91.451	79.893	93.656	106.950	14,2

(1) nur Verteiler. (2) ohne Saar. (3) vom Oktober bis 30. September.

Motorräder der führenden Weltmarken in verschiedensten Preislagen vorgeführt werden.

Die Hausfrauen werden uns diesmal mit einer Musterwohnung, in der sich die Frau wirklich wohl und glücklich fühlen muß, aufwarten. In Verbindung damit wird zweimal täglich nachmittags und abends eine Moderevue veranstaltet werden, an der sich unsere besten heimischen Modesalons mit den neuesten Schöpfungen für Damen und Herren, mit Wäsche, Badekleidern usw. beteiligen, wobei internationale Künstler die Besucher mit Varieteenummern unterhalten werden. Die Ljubljanaer Tabakfabrik wird eine Ausstellung der Tabakerzeugnisse der Monopolverwaltung arrangieren, die sicherlich die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenken wird, da dort auch der Werdegang der Zigaretten und Zigarren sowie die Tabakzubereitung vorgeführt werden sollen.

Der Treffpunkt aller Messebesucher ist der dem Ausstellungsgelände angeschlossene Vergnügungspark, in der die Weinabteilung mit dem besten heimischen Tropfen und einem leckeren Imbiß dem von der Fülle des Gesehenen ermüdeten Besucher Erholung bieten wird. Musikkapellen, Tanzboden, Karussells und andere Belustigungen werden jedermann auf seine Rechnung kommen lassen.

Die Messebesucher genießen auf den Bahnen eine 50-prozentige Fahrpreisermäßigung, und zwar auf der Hin- und Rückfahrt vom 31. Mai bis 14. Juni und auf der Rückfahrt vom 5. bis 19. Juni. Auch auf den Schiffen sowie den ausländischen Bahnen werden namhafte Erleichterungen gewährt.

Auszahlung der Einlagen der ehemaligen Wiener Postsparkasse.

In der Frage der ehemaligen Wiener Postsparkasse werden die Einleger nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Forderungen der jugoslawischen Postsparkasse in Beograd bis 5. Juni d. J. anzumelden haben. Die Forderungen werden im Verhältnis 4 Kronen für 1 Dinar ab 1. Juli d. J. flüssiggemacht.

Die Einleger der früheren österreichischen Postsparkasse in Wien, die ihre Forderungen nicht rechtzeitig, d. h. bis zum 10. September 1929 angemeldet ha-

Mieter Čović stellt Ansprüche

Schmeckt's denn nicht, Herr Čović?
Gehen Sie ins Grand Hotel, alter Meckerer!
Seit wann ist ein sauberes Tischtuch LUXUS?



Das nennen Sie weiß? Meine Gäste stellen andere Ansprüche!
Hal! Dann sollen sich Ihre Gäste erst mal ans Waschen! faß! stellen!



Was soll's denn sein, gute Frau?

Gute Seife! Kräftige Seife! Meine Kunden stellen Ansprüche!



ben, sind in den Block der jugoslawischen Forderungen nicht aufgenommen und werden nicht ausbezahlt, daher hat es für sie keinen Zweck, sich an die Postsparkasse in Beograd zu wenden. Diese Einleger können ihre Forderungen nur geltend machen, wenn sie sich unmittelbar an die jetzige Oesterreichische Postsparkasse in Wien wenden, die auf Grund des Artikels 6 des Abkommens vom Jahre 1922 solche Forderungen im Verhältnis 10 tausend österr. Kronen gleich 1 Schilling ausbezahlt.

Diese Liquidierung bezieht sich nicht auf die Forderungen jugoslawischer Staatsbürger, die bei der früheren ungari-schen Postsparkasse in Budapest Einlagen haben. Derzeit läßt sich noch nicht voraussehen, wann diese Forderungen ausbezahlt werden, da die Budapester Postsparkasse bis jetzt für die Auszahlung dieser Schulden der jugoslawischen Postsparkasse noch keine Deckung zur Verfügung gestellt hat.

Börsenberichte

Ljubljana, 21. Mai. — Devisen: Berlin 1750.52—1764.40, Zürich 996.45—1003.52, London 215.05—217.11, Newyork 4326—4362.31, Paris 194.36—195.80, Prag 152.04—153.14, Triest 228.70—231.78, österr. Schilling (Privatclearing) 8.05, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 12.18.

Zagreb, den 21. Mai. Staatswerte: 2½% Kriegsschaden 405—406.50, 4% Agrar 52—52.75, 4% Nordagrar 0—52.50, 6% Begluk 75.75—0, 6% dalmatinische Agrar 0—74.50, 7% Investitionsanleihe 87.75—88, 7% Blair 84.75—85.50, 8% Blair 94.50—95, Agrarbank 195—197, Nationalbank 7150—7250.

× Maribor Schweinemarkt vom 21. Mai. Zugeführt wurden 278 Schweine,

verkauft 136 Stück. Es kosteten 5—6 Wochen alte Jungschweine 90—100, 7—9 Wochen alte 120—130, 3—4 Monate alte 145—185, 5—7 Monate alte 220—320, 8—10 Monate alte 375—460 und über ein Jahr alte Schweine 630—1000 Dinar pro Stück. Das Kilogramm Lebendgewicht notierte 5—7 und Schlachtgewicht 9—11 Dinar.

× **Neuerliche Papierpreiserhöhung.** Die jugoslawischen Papierfabriken erhöhten Freitag die Papierpreise um 10%. Es ist dies binnen drei Monaten bereits die vierte Preiserhöhung, sodaß diese in dieser Zeit schon 26% ausmacht. Verteuert wurde das Papier auch dadurch, daß mit 1. April auf diesen Artikel sowie auf Pappe eine gemeinsame Banatsverbrauchssteuer in der Höhe von 15 Para pro Kilo eingeführt wurde.

Kultur-Chronik

Aus Ludwig Schachenhofers kompositorischem Werk

In dem Aufsatz, der in unserem Blatte über den in Ptuj lebenden Komponisten Ludwig Schachenhofers erschienen ist, haben sich zwei Unrichtigkeiten eingeschlichen, die wir nun berichtigen. Der Künstler wurde 1871 in Scheibbs in Niederösterreich geboren, seine Erblindung datiert außerdem leider schon seit 34 Jahren.

Bezüglich seines kompositorischen Wirkens wäre noch nachzutragen, daß seine Werke in den Verlagsanstalten Johann Andree, Offenbach am Main, ferner bei T. J. Tonger in Köln a. Rh., beim Berliner Musikverlag, bei Röder in Dessau, A. Schmidl in Triest sowie bei J. Chmel, O. Maas und Rösch in Wien erschienen sind. Mehrere Auflagen haben erlebt: »Des Geigers Traum«, »Walzeridyll« und »Melodie«, Violinstücke mit Klavierbegleitung, bei T. J. Tonger-Köln. — Für Klavier: »Drei Tonbilder« (Tonger-Köln); »Drei Charakterstücke«, der Konzertwalzer »Funkelnde Perlen« und »Jongleurspiel«, die flotten Märsche »Vom Donaustrand« und »Kolossal schneidig« bei Andree-Offenbach; »Hain der Liebe«, Valse Intermezzo für Klavier und Orchester im Verlag Cmiel, Wien. In der Walzerkonkurrenz, die der Verlag O. Maas 1892 in Wien ausgeschrieben hatte, ging Ludwig Schachenhofers auch als Preisträger mit seinem Walzer »Wochenschriften« hervor. Der blinde Komponist, dem die treue Lebensgefährtin beim Niederschreiben der Noten behilflich ist, hat aber in seinem Heimarchiv noch sehr viele im Manuskript befindliche perlende Walzer, schneidige Märsche und entzückende Charakterstücke, lauter Schöpfungen der letzten Jahre, die es verdienen würden der Öffentlichkeit zu Gehör gebracht zu werden.

Neue Strauß-Opern

Richard Strauß, der gegenpärtig in Paris weilt, machte dort Mitteilung über zwei neue Opern, an denen er gegenwärtig arbeitet. Es sind Einakter. Die erste trägt den Namen »Der Friedenstag«. Sie spielt am 24. Oktober des Jahres 1648, jenem Tage, an dem zu Münster durch den Westfälischen Frieden der Dreißigjährige Krieg beendet wurde. Die Partitur trägt, wie der Meister erzählte, ein gewisses militärisches Gepräge. Der zweite Einakter führt in arkadische Gefilde Griechenlands und behandelt die Geschichte der Daphne. Für sie liegen die Entwürfe erst in den Anfängen fest. Die Fertigstellung dürfte sich noch zwei bis drei Jahre hinausziehen. Neben diesen beiden Opern beschäftigt Richard Strauß der Plan für eine Symphonie. Der Meister machte aber keine Mitteilung darüber, ob mit der Fertigstellung eines solchen rein symphonischen Werkes in nächster Zeit zu rechnen sei.

Ein neues Tier.

»Was ist eigentlich Schmor, Mutter? Daß muß doch ein Tier sein?«

»Wieso, Häschen? Ich weiß wirklich nicht, was du meinst.«

»Na, es gibt doch: Kalbsbraten, Rinderbraten, Schweinebraten und — Schmorbraten!«

Sport

Der neue Fußballmeister stellt sich vor

„Železnikar“ im Endkampf um die Unterverbandsmeisterschaft Der SK. Celje als Gegner

Sonntag nachmittags um 16 Uhr wird im neuen „Železnikar“-Stadion der Entscheidungskampf um die Fußballmeisterschaft von Slowenien der Saison 1936-37 zur Entscheidung gelangen. Als Gegner ziehen „Železnikar“ und der bekannte SK. Celje auf, die beide als Vertreter der Mariborer Gruppe des MVB in Erscheinung treten. Die Eisenbahner besitzen einen namhaften Vorsprung und haben somit genügend Chancen für den Sieg, der ihnen die höchste Fußballtrophäe unserer engeren Heimat, die Fußballmeisterschaft von Slowenien, einbringen soll. Man kann angesichts der bisher gezeigten Leistungen der Eisenbahner mit den größten Hoffnungen ihrem letzten Waffengang entgegengehen, mit der Überzeugung, daß unsere Stadt nun wiederum ihre führende Position im Fußballsport des Draubanats beziehen wird.

cent für den Sieg, der ihnen die höchste Fußballtrophäe unserer engeren Heimat, die Fußballmeisterschaft von Slowenien, einbringen soll. Man kann angesichts der bisher gezeigten Leistungen der Eisenbahner mit den größten Hoffnungen ihrem letzten Waffengang entgegengehen, mit der Überzeugung, daß unsere Stadt nun wiederum ihre führende Position im Fußballsport des Draubanats beziehen wird.

Etappenrennen der Radfahrer

Am 28., 29. und 30. Mai / Zagreb — Karlovac — Ljubljana — Celje — Maribor — Baraždin — Zagreb



Als Sonderveranstaltung der Sportzeitung „Zvezdane sportne novosti“ in Zagreb bringt der jugoslawische Radfahrerverband am 28., 29. und 30. Mai ein großangelegtes Etappenrennen auf der Kreisstraße Zagreb — Karlovac — Ljubljana — Maribor — Baraždin — Zagreb zum Austrag. Das Rennen wird in folgenden Etappen gefahren werden:

Freitag, 28. Mai: 7.30 Uhr Start zur Teiletappe Zagreb — Karlovac, 62 Kilometer. Um 10.30 Uhr Start zur Teiletappe Karlovac — Ljubljana, 131 Kilometer.

Sonntag, 29. Mai: Um 10 Uhr Start zur Teiletappe Ljubljana — Celje, 75 Kilometer. Um 16 Uhr Start zur Teiletappe Celje — Maribor, 62 Kilometer.

Tenniskampf „Rapid“ — „Maribor“ „Rapid“ führt mit 2:0.

Im Mannschaftswettbewerb der jugoslawischen Tennislubs wurden gestern von „Rapid“ und „Maribor“ die ersten Damenspiele zum Austrag gebracht. „Rapid“ Vertreterinnen, die auch als Favoritinnen galten, konnten sich schon am ersten Tag einen Vorsprung von 2:0 sichern, obwohl ihnen die Gegnerinnen einen überraschend harten Widerstand leisteten. Die Banatsmeisterin Frä. Lirzer traf mit Frau Babic zusammen und behielt nach recht energiegeladtem Kampf mit 6:1, 4:6, 6:1 die Oberhand. Frä. Lirzer war zu Beginn und gegen Ende voll auf der Höhe, während Frau Babic vor allem im zweiten Satz, den sie auch gewann, die besten Momente hatte. Im zweiten Match siegte Frä. Čutić gegen Frau Boglar dank ihrer weitaus größeren Sicherheit mit 4:6, 6:3, 6:1. Das Doppel, das Frä. Lirzer und Frä. Čutić sowie Frau Babic und Frau Boglar als Gegnerinnen sah, wurde beim Stand 6:1, 5:5 wegen Dunkelheit abgebrochen. Die Kämpfe werden heute, Samstag, um 17 Uhr auf den „Maribor“-Plätzen weitergeführt und zwar

Sonntag, 30. Mai: Um 8 Uhr Start zur Teiletappe Maribor — Baraždin, 68 Kilometer. Um 12 Uhr Start zur Teiletappe Baraždin — Zagreb.

Startberechtigt sind alle beim Verband verifizierten Rennfahrer. Die Anmeldungen sind bis zum 25. d. an Othmar Ferrari, Zagreb, Bukovčeva 3, einzufenden. Die Wettbewerber sind vom Start weg bis zum Ziel Gäste des Veranstalters, der auch deren Verköstigung und Unterbringung übernehmen wird. Für die Sieger wurde eine Reihe von Preisen gestiftet. Gleichzeitig werden auch die jugoslawischen unabhängigen Rennfahrer (Halbprofis) an den Start gehen, so daß ein umso spannender Verlauf des Rennens zu erwarten ist.

gelangen außer dem Doppel noch zwei Einzelkämpfe zum Austrag.

Leichtathleten im Aufmarsch

Propagandameeting des Sportklubs „Železnikar“.

Der Sportklub „Železnikar“ bringt am Sonntag, den 30. d. mit dem Beginn um 9 Uhr in seinem Stadion ein leichtathletisches Meeting zum Austrag, das in erster Linie propagandistischen Charakter tragen soll. Die Kämpfe werden sich in folgender Reihenfolge abwickeln:

Senioren: Laufen 100, 400, 800 und 3000 Meter, viermal 100-Meter-Staffel, Diskuswerfen, Kugelstoßen und Stabhochsprung.

Junioren B: Laufen 60 Meter, Hochsprung, Speerwerfen.

Junioren C: Laufen 80 Meter und 1000 Meter, Weithprung und Diskuswerfen.

Startberechtigt sind alle verifizierten und auch nichtverifizierten Athleten, die einem dem jugoslawischen Leichtathletikverband angegliederten Verein angehören. Anmeldungen sind bis zum 29. d. mittags an den SK. Železnikar, Maribor, Staatsbahnwerkstätten

einzufenden. Die Renngebühr beträgt 1 Dinar pro Person. Die Junioren haben überdies den Laufschein vorzuweisen. Die Wettkämpfe werden nach dem Wettkampfsreglement des jugoslawischen Leichtathletikverbandes ausgetragen.

: **SK. Rapid (Männer).** Sonntag ab 9 Uhr Training aller Männer-Spieler am Sportplatz. Vollzähliges Erscheinen erwünscht!

: **Der Motoklub Maribor** erucht alle Mitglieder, sich Sonntag, den 23. d. um 10 Uhr im Hotel „Mariborski dvor“ einzfinden zu wollen. Hernach gemeinsamer Besuch des Grabes unseres verstorbenen Sportmanagers Otto Kührer und Kranzniederlegung. Am Nachmittag um halb 14 Uhr Fahrt ins Blaue. Treffpunkt 13.30 Uhr am Trg svobode. Bei ungünstigem Wetter findet die Fahrt am folgenden Sonntag statt. Mitglieder sowie alle Freunde des Motorradsports sind herzlich eingeladen!

: **„Gradjaniti“** sagt das Gasspiel „Chelje“ ab! Im Laufe des Donnerstag hat die Leitung des Sportklubs „Gradjaniti“ die Reisesführung Cheljeas verständigt, daß sie das zwischen „Gradjaniti“ und „Cheljea“ für kommenden Donnerstag in Zagreb vereinbarte Spiel mit Rücksicht auf die Niederlage der Engländer in Graz abgibt.

: **Refordernahme in Stockholm.** Das Vänberispiel Schweden gegen England, das im Stockholmer Stadion vor sich ging, hat eine Einnahme von 160.000 schwedischen Kronen gebracht. Es ist dies die höchste Summe, die je bei einer schwedischen Fußballveranstaltung erzielt wurde.

: **Bei den französischen Tennismeisterschaften** wurden Aufstiegs-Mitglied von den Engländern Hughes-Tudor 10:8, 6:8, 1:6, 6:8 geschlagen.

Radio-Programm

Sonntag, 23. Mai.

Ljubljana: 8 Konzert. 8.30 Turnen. 9.15 Konzert. 10. Geistliche Stunde. 11.15 Schallpl. 12.15 Gesangsschor. 13.15 Schallplatten. 16. Konzert. 17. Bauernstunde. 19.30 Nationale Stunde. 20.45 Volkslieder. 21.30 Funkorchester. — **Beograd:** 18 Tanzmusik. 18.30 Konzert. 19.30 Nationale Stunde. 20.30 Volkslieder. 22.20 Tanzmusik. — **Wien:** 8.30 Ratgeber der Woche. 8.45 Frühkonzert. 9.45 Geistliche Stunde. 11.45 Sinfoniekonzert. 12.55 Unterhaltungskonzert. 15.15 Uebertragung aus Graz. 16.45 Schallplatten. 17.40 Kurzweil. 18.10 Küssen ist keine Sünde! 18.40 Schallpl. 19.35 Lieder. 20.05 Bunter Abend. 22.45 Tanzmusik. — **Berlin:** 16. Konzert. 19. Virtuose Musik. 20. Liebe ist Seligkeit. 22.30 Tanzmusik. — **Breslau:** 16. Unterhaltungsmusik. 19. Konzert. 20. Wie die alten sprangen... 22.30 Tanzmusik. — **Leipzig:** 18.20 Schallpl. 20. Militärkonzert. 22.30 Lieder. 23. Tanzmusik. — **München:** 13. Mittagskonzert. 16. Konzert. 20. Unterhaltungsabend. 22.30 Tanzmusik. — **Mailand:** 20.40 Bunte Musik. 21. Militärkonzert. 22.15 Chorkonzert. — **Warschau:** 12. Orchesterkonzert. 14.30 Mandolinenzkonzert. 16. Schallplatten. 19.45 Klavier-vorträge. 22.30 Konzert. — **Prag:** 13.10 Schallplatten. 19.05 Funkorchester. 20.20 Schöne Stimmen. 20.20 Tanzlieder. 21.05 Konzert. — **Budapest:** 17. Zigeunermusik. 19.20 Konzert. 22.45 Konzert.

Montag, 24. Mai.

Ljubljana: 12 Schallpl. 13.15 Schallplatten. 18. Vortrag. 18.20 Schallpl. 18.30 Vortrag über das slowenische Nationallied. 19.30 Nationaler Vortrag. 20. Konzert. 21.10 Flötenkonzert. 22.15 Schallplatten. — **Beograd:** 17.20 Konzert. 18. Bulgarische Lieder. 19.30 Nationale Stunde. 20. Opernübertragung. — **Wien:** 7.10 Frühkonzert. 10.50 Bauernmusik. 12.20 Mittagskonzert. 15.20 Jugendstunde. 15.40 schen Lieder. 19.30 Nationalstunde. 20. 19.25 Liederstunde. 20.40 Schallplatten. 21.45 Polnische Violinmusik. 22.30 Unterhaltungskonzert. — **Berlin:** 14.15 Zur Unterhaltung. 17. Beliebte Ouverturen. 18. Kurzweil. 19. Schrammelmusik. 20.10 Die Woche fängt gut an. — **Breslau:** 16. Konzert. 20.10 Der blaue Montag. 22.35 Tanzmusik. — **Leipzig:** 19. Singt alle mit! 20. Wagner-Abend. 22.30 Nachtmusik. — **München:** 18.15 Klingender Reigen. 19.15 Marschmusik. 20.10 Schallplatten. 22.20 Unterhaltungskonzert. — **Mailand:** 17.15 Tanzmusik. 20.40 Bunte Musik. 21. Konzert. 23.15 Tanzmusik. — **Warschau:** 17. Klavier- und Violinkonzert. 18.20 Chorlieder. 19.30 Tanzmusik.

Frauenwelt

„Barter Salat, junge Frau...?“

Welche Hausfrau liebt nicht ihren Wochenmarkt!

Von Anna Maria Lornberg.

Früh am Morgen schon wandert die Hausfrau mit dem Korb oder dem Netz am Arm zum Wochenmarkt. Gemächlich schreitet sie durch die langen Reihen der Verkaufsstände, hier sichtigend, dort prüfend und hier wieder kaufend. Und wenn sie ein paar kleinere Einkäufe erledigt hat, steuert sie schliesslich mit unnachahmlicher Sicherheit auf einen ganz bestimmten Stand zu, hinter dem »ihre« Marktfrau sitzt. Die Marktfrau kennt ihre treue Kundin ganz genau, sie weiß schon, was sie haben will und bietet ihr immer gerade das an, was im Augenblick am besten und am preiswertesten auf dem Markt ist. Längst ist hier ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis erwachsen, und beide können sich durchaus aufeinander verlassen. Wenn Frau Müller zum Beispiel, sobald der erste Spargel auftaucht, erstaunt fragt weshalb denn »ihre« Marktfrau heute noch keinen mitgebracht hat, so wird ihr diese bestimmt versichern, daß er sich noch zu teuer gestellt hätte, daß Frau Müller besser tut, noch ein paar Tage zu warten, bis der Spargel besser und billiger geworden ist.

Nur wenige Hausfrauen sind sich darüber im Klaren, wie schwer der Beruf der Händler auf dem Wochenmarkt ist. Sie gehen immer wieder mit Freude kaufend durch die langen Reihen der Stände — aber wissen sie auch, daß die meisten der Händler bereits mitten in der Nacht aufstehen, um ihr schweres Tagewerk zu

beginnen? Insbesondere die Gemüsehändler haben es sehr schwer, vor Tau und Tag beginnt die Arbeit, und noch bis spät in die Abendstunden habe sie zu tun, um ihre Vorräte sorgfältig zu behandeln und schon alles für den nächsten Tag vorzubereiten, der sie wieder auf den Wochenmarkt führt.

Viele der Markt-Händler, die in der Stadt ihre Waren ausbieten, kommen weit her, manchmal von den umliegenden Dörfern, manchmal sind sie auch bereits viele Stunden mit Pferd und Wagen oder ihrem kleinen Kraftwagen unterwegs, mit dem sie ihre Waren nach der Stadt zum Markt schaffen.

Die Hausfrau steht am Stand ihrer Marktfrau und sucht mit Musse ihr Gemüse, ihre Kartoffeln, ihr Obst aus. Sie weiß, daß die Händlerin sie in der besten Weise bedient und ihr nur wirklich Gutes verkauft. Manchmal gehen Jahre und Jahrzehnte ins Land — solange kennen sie sich schon, die Marktfrau und ihre Kundin, die Hausfrau. Die Marktfrau hat es schwer. Sie sitzt hinter ihrem Stand bei der Kälte und Schnee, bei Regen und bei glühender Hitze. Und trotzdem ist sie immer gleich freundlich zu den Hausfrauen, die an ihren Stand treten, der Kunde dient geht über alles.

Natürlich kommt es auch vor, daß man sich auf dem Markt einmal streitet, dann fallen vielleicht von Seiten des Markthändlers rauhe Worte — die übrigens nur

halb so schlimm gemeint sind — die Hausfrau zetert ihrerseits und ist tief beleidigt. Sie sollte das alles nicht so schwer nehmen, sondern daran denken, daß ihr wieder seit sechs, sieben Stunden bei der Markthändler oder die Marktfrau schon Arbeit ist, daß auch ihnen mancherlei häusliches Mißgeschick widerfährt, das sich dann vielleicht einmal in einem Zornesausbruch Luft macht.

Im allgemeinen geht alles friedlich ab. Nicht umsonst gehen alle unsere Hausfrauen im Grunde ihres Herzens so gerne auf dem Markt. Die Marktfrau kennt sie schon mit Namen, und meistens sieht sie gleichzeitig die Kinder ihrer Kundinnen aufwachsen, von der Zeit an, wo sie noch im Sportwagen zwischen den Markt huten hindurchgeschoben werden bis zu der Zeit wo sie in die Schule kommen und nicht mehr an Mutters Hand über den Markt spazieren können.

Es gibt Markthändler, die zwanzig, dreißig — ja fünfzig Jahre lang allwöchentlich, oder alltäglich hinter ihrem altgewohnten Marktstand sitzen. Generationen von Hausfrauen, von ihren Töchtern, die wieder Hausfrauen werden und von Kindern, die heranwachsen, ziehen an ihnen vorüber — genau so wie die Jahreszeiten. Der Frühling kommt mit jungen Gemüsen, der Sommer bringt in jedem Monat neue Ernten und im Herbst kommt der ganze Segen der Birnen und Äpfel und des Kohls über den Markt. Bis der Winter kommt mit den eingelagerten Dauergemüsen.

Jetzt zieht wieder der Frühling ins Land. Der Wochenmarkt wird grün: schon gibt es Salat und grüne junge Kräuter — der sommerliche Reigen hat be-

gonnen. Die Marktfrau hat die schönsten Schätze des jungen Frühlings auf ihrem Stand ausgebreitet und werbend klingt ihre Stimme über die vorüberschlingenden Hausfrauen: »Schöner, junger Salat, junge Frau?...«

Das Heidet Sie gut!



Dreiviertellanger loser Breitschwanzmantel in Schwarz mit weißem Schweinsleder. Capekragen und Ballonärmel am braunen Breitschwanzmantel. — Dieser Mattkreppmantel ist mit braunem Borkenkrepp abgefüttert.

(Zeichnung Chicky Sparkuhl. Scherl-M.)

Der Genetiv.

»Ich habe euch den Satz: „Der Knabe fiel auf der Straße“ erklärt. Alwin, ist nun der Satz: „Der Knabe fiel auf der Nase“ richtig?«

»Jawohl, Herr Lehrer, es war doch schon der zweite Fall!«

Süßes Wochenende

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnitts durch den Verlag „Dito“ Beyer in Leipzig L.



K 22692

K 22648

B 22693



K 27648

K 32654



K 32326

V 32717

Der Stadtmensch genießt seine Freizeit am Wochenende, flüchtet aus den engen Straßen ins Freie, badet, sonnt sich, wandert oder pflegt seinen Blumen- garten in der Vorstadt. Die Mode schafft uns hierfür eine Kleidung, die allen Anforderungen entspricht: Zwei- und dreiteilige Komplets aus hübschen Waschstoffen mit rückenfreien und ärmellosen Blusen, die leicht durch ein Jäckchen zum straßenmäßigen Anzug ergänzt werden können. Im Wochenendgarten sieht bei der Arbeit ein Dirndlkleid aus kariertem Frottier immer am hübschesten aus.

K 22692. Dreiteiliger Sportanzug, bestehend aus Höschen, Leibchen und einem vorn durchgeknöpften Rock. Erforderl.: 95 cm gemusterter, 3,40 m einfarbiger Stoff, je 80 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

K 22648. Ein praktischer Licht- und Luftanzug, bei dem Leibchen und das in Falten gelegte Höschen zusammenhängend gearbeitet sind. Erforderlich: 3,90 m

Stoff, 80 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt ist für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

B 22693. Als Ergänzung für viele Wochenend- und Ferienkleider ist eine schlichte Jacke aus Leinen oder feinem

Tuch sehr nützlich. Erforderlich: 1,50 m Stoff, 1,30 m breit. Bunter Beyer-Schnitt ist für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

K 27648. Sportliches Leinenkleid in mantelähnlicher Verarbeitung. — Die vorn durchgeknöpfte Schnittform ist für jede

Figur vorteilhaft. Erforderlich: 4,70 m Stoff, 80 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt ist für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich. K 32654. Bedruckter Pikee als neues Material für einen Trägerrock mit passendem Jäckchen, der durch vielerlei Blüschchen ergänzt werden kann. Erforderlich: 4,80 m Stoff, 70 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt ist für 84, 92 und 100 cm Oberweite erhältlich. Modell: Indanthren-Haus Modedienst.

K 32326. Dirndlkleid mit absteichendem Schürzchen. Der vordere Miederteil wird latztartig aufgeknöpft. Erforderlich: etwa 4,40 m Kleidstoff, 1,20 m Schürzenstoff von je 80 cm Breite. Bunter Beyer-Schnitt für 88, 96, 104, 112 cm Oberweite erhältlich.

V 32717. Wie hübsch und praktisch zugleich ist eine bestickte Miederschürze, die bei der Arbeit in Garten und Haus gute Dienste leistet! Erforderlich: 1,05 m Stoff und 80 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt erhältlich. Beyer-Abplättmuster Nr. 11646-L.

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für grössere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von Chiffre-Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschliessen

Verschiedenes

Besuchet das Gast- u. Kaffeehaus »Triglav« (Voller)! Jeden Sonn- und Feiertag ungezwungene Unterhaltung bei erstklassiger Jazzmusik. Unter der Woche sowie jeden Samstag Uebertragung der neuesten Schlager. Stets frisches Faßbier, vorzügliche Weine, feinste Backhühner so wie sonstige erstklassige Speisen. Neu eingerichteter schattiger Garten, besonders für Vereinsveranstaltungen geeignet. Um zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich die Gastwirtin. 5376

Verchromen, vernickeln, versilbern, verkupfern, vernesseln, moderne Patinierungen führt gut und billig aus »Ruda«, Melje, Trstenjakova ul. 5, bei der Ueberfuhr. — Uebernahmestelle: Geschäft Frank, Frankopanova 16. 5221

Habe **Hotelrestaurationskonzessionsberechtigung**, würde vergeben, wenn möglich, auch mitarbeiten. Unter »Turizam« an die Verw. 5403

WANZEN

und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinfektionsabteilung der Stadt betriebe, Maribor, Oroznova ul. 2-I. Diskretion und Erfolg verbürgt! 2398

Elektrotechnisches Unternehmen für Licht- und Kraftanlagen M. Leben, Slovenska 6. 5430

Einlagebücher

aller Geldinstitute, **Staatswertpapiere** kaufen wir. **Anleihen** Bar oder Einlagebücher gegen grundbücherliche Sicherstellung und **Kapitalanlage** auf Realitäten. I. Satz vermitteln wir fachmännisch und sicher. 13271 **Barčno kom. zavod** Aleksandrova 40 4917

Sonntag, 23. Mai Konzert im prachtvollen Sitzgarten des Gasthauses Kren (Klemenšak) Pobrežje. Die Musik besorgt die beliebte Kapelle Wergles. Zum Ausschank gelangen nur Eigenbauweine von Din. 8,— aufwärts. Es empfiehlt sich der Gastwirt.

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hader, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens. Putzhader, Putzwolle, gewaschene u. des infiziert, liefert jede Menge **billigster Arbeiter, Dravska 15, Telephone 26-23. 30**

„HOHNER“ DIE VOLLKOMMENSTE HARMONIKA DER WELT **F. SCHNEIDER** Zagreb, Nikoličeva 10. **GENERALVERTRETUNG**

Samstag abends Eröffnungskonzert im neuen Gastgarten in der Taborska ul. 20, an der Drau. Staubfreie, herrliche Lage. Backhühner, warme und kalte Speisen. Tscheligi-Faßbier, Krügel Din. 4.—. Ljutomer u. Jeruzalemer Weine. Es empfiehlt sich Marica Pulko-Modrič. 5419

Subabonnement sind zu vergeben: Berliner Illustrierte, Wiener Bilder, Tagespost, Die Woche, Leipziger Illustrierte, Café Rotovž. 5424

Ab Sonntag Buschenschank von Traminer Qualitätswein: Weingarten A. Pirch, Kamnica 6 (5 Minuten westlich von der Schule). 5295

Für die Firmung! Handtaschen in verschiedenen Farben von Din. 8.— aufwärts. **Für's Reisen:** Handkoffer, Taschen, Rucksäcke usw. in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt Ivan Kravos, Aleksandrova c. 13. 4994

Gedenket der Antituberkulosenliga!

Realitäten

Villenbaugrund, 600—700 m², schöne Lage in d. Nähe Tomšičev drevored und Bahnhof, billig zu verkaufen. Anzufragen täglich zwischen 8—12 Uhr Cersačka tovarna Iepenke, Maribor, Maistrova ul. 17 5198

Bauparzellen für Kleinhäuser billig zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 5381

Kaufe kleineres Haus mit Grund gegen Bargeld. Zrinjskega ul. 9, Studenci. 5355

Sonnige, bewilligte Bauplätze, 3 zu 600, einer zu 1000 m² in der Kralja Matjaževa ulica, Studenci, wo elektr. Straßenbeleuchtung vorhanden ist. Straßen frei. Anzufragen Kralja Petra 130, Studenci. 5356

Villa mit 2 Wohnungen zu 3 Zimmer in Parknähe, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter »5410« an die Verw. 5410

Einfamilienhaus mit schönem Gemüsegarten, etwas Obst, günstig für Pensionisten zu verpachten. Anzufragen Nasipna ul. 3, Pobrežje. 5420

Einfamilienhäuser, Garten von 10.000. Villen, Zinshäuser, Geschäftshäuser von 70.000.—. Besitzungen von 30.000 Din. aufwärts. — **Gasthäuser**, Waldgüter verkauft Realitätenbüro, Maribor, Aleksandrova cesta 33. 5431

zur Frühlingskur!



GESUNDHEITSTEE PLANINKA

Reg. br. 2007/32

Haus mit großen Obst- und Gemüsegarten, 3 Wohnungen, Gewerbelokal, an der Hauptstraße gelegen, günstig verkäuflich. Studenci, Krpanova ulica 25. 5201

Einfamilienhaus günstig zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Razvanje 128, bei der Bahn. 15 Minuten vom Bahnhof Tezno. Besichtigung täglich. 5421

Neugebautes Haus, 2 Zimmer, Küche, Keller, Garten, Brunnen, elektr. Licht, zu verkaufen. Anzufragen Geschäft Sirca, Pobrežje, Aleksandrova c. 75. 5422

Verkaufe Zinshaus bester Bauzustand, 10 Wohnungen, Lokal, beste Lage. Zuschriften »Selbstkostenpreis«. 5425

Rentabler, kleiner Besitz, schöner Weingarten Obstgarten und Felder 16 km von Maribor, um 50.000 Din zu verkaufen. Uebernehme auch Sparbücher der Mariborer Geldinstitute. Interessenten mögen ihre Adresse unter »Slov. gorice« in der Verw. hinterlegen. 5405

Haus, 3 Zimmer, Küche, Wirtschaftsgelände, schöner Garten, Brunnen, staubfreie Lage, inmitten von Studenci, günstig zu verkaufen. Informationen erteilt Klobasa, Erjavčeva 5, Studenci. 5404

Billiges Haus, Garten, 13.500.— **Hochparterrehaus**, elektr., 2 Wohn., Wirtschaftsgeb., 4000 m² Bauplatz, 100.000 Din, Teilzahlung. — **Große Pracht villa**, Komfort, Bauplatz, Din 650.000. — **Zweifamilienvillen**, 80.000, 260.000. — **Zins- und Geschäftshaus**, 8 Parteien, 260.000. — **Großes Zins- und Geschäftshaus**, Zentrum und Parknähe, 650.000 und 1 Mill. 250.000 Din. — **Besitzungen**, reiche Auswahl von 25.000 Din an. 5526 **Rapidbüro**, Gosposka ul. 28.

Zu kaufen gesucht

Für 14kar. Gold zahle Din. 29.— per Gramm, Brillanten und Silbermünzen Höchstpreise. **Ankauf von Versatzschneisen**, M. I. g. e. r. j. e. v. sin. Maribor, Gosposka 15. 6979

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. **A. Stumpf**, Goldarbeiter Koroška cesta 8. 3857

Kaufe einen kleinen Bienenstock samt Bienen. Adresse und Preisangabe unter »Bienenstock« in die Verw. d. Bl. abzugeben. 5357

Kaufe leere Bitterwasserflaschen, auch andere ¾ Liter Mineralwasserflaschen. — **Drog. Ivan Pečar**, Gosposka ul. 11. 5396

Kaufe Registrierkassa, 3-stellig. Zuschriften »Gut funktionierende«. 5427

Zu verkaufen

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinska ulica 22, gegenüb. H. Weigl. 2097

Zu verkaufen: 3 Reisetaschen, 1 Wellenbadschaukel, 2 Kleiderkästen, 1 Küchenbett, eine Hängelampe, Karniesen. Vrbanova ul. 67. 5362

Heu, süß, prima, in Ballen gepreßt verkauft waggweise Oskrbništvo veleposestva Langental (p. Pesnica). 5096

Dieselmotor DKW, 16—18 PS, kompressorlos, nur einige Monate im Betrieb gewesen, wird verkauft oder gegen Auto kleiner Type getauscht. Milan Petrovič, Apotheker, Krapina. 5007

Ein gut erhaltener großer Eiskasten mit vier Fächern billig zu verkaufen. Zu besichtigen Bäckerei Scherbaum, Maribor, Grajski trg 6. 5330

Glühlampen mit Garantie!



Wipplinger Jurčičeva 6

Echter antiker Perserteppich 1,20x2 zu verkaufen. Besichtigung bei Spedition »Merkur«, Meljska 12. 5348

Sortenweine, Jahrgang 1935, verkauft Dr. Marcius, Sv. Peter, Vodole 28. 5329

Apfelmöste, prima, größeres Quantum, verkauft billiger Oskrbništvo veleposestva Langental (p. Pesnica). 5005

Leichtes N. S. U.-Motorrad billig zu verkaufen, auch gegen Abzahlung. Mechaniker Drakslar, Maribor, Vetrinska ul. 11. 5414

2 Schlafzimmer zu verkaufen. Krekova 6, Part., Tür 2. 5432

Gutes Klavier zu verkaufen. Weber, Aleksandrova 45-II. 5433

Kindersportwagen und Kinderdreirad verkauft oder tauscht für einen Trittskooter. Martin Safran, Gregorčičeva ul. 23. 5434

Kasten, Bett, Waschtisch mit Spiegel, Zimmerkredenz, Vorhänge billig zu verkaufen. Ob Jarku 6-I, Tür 3. 5382

Neue Möbel zu verkaufen. Tomšičeva ul. 2. 5383

Eisenbett, Herd, einzyklindrig zu verkaufen. Frankopanova ul. 8, Hof, Maribor. 5384

Tiefer Kinderwagen billig zu verkaufen. Praprotnikova 16, Krčevina. 5331

Gut erhalten. Trichter-Grammophon mit Platten, 3 Fenster-Rouleau, 2 Biedermeier-Sesseln und 1 Fauteuil, 1 große Fruchtpresse, 1 Schulzither 1 Tisch zu verkaufen. Anzufragen: Smetanova ulica 46, I. St., Tür 7. 5358

2 Schlafzimmer und Küche billig zu verkaufen. Zuschriften unter »Modern« an die Verw. 5359

Kinderbett mit Matratzen billig zu verkaufen. Adr. Verw. 5360

Neue Kartoffel, 1 kg Din 4.50. Skladšče, Kolodvorska 1. 5377

1 Paar Brillantboutons zu verkaufen. J. Kager, Miklošičeva ul. 4. 5361

Weit ist der Weg zu dir

Roman von Bernhard Lonzer

Copyright by Gustav Neugebauer, Prag 1.

„Ich weiß nicht, ob — meine Frau lange schlafen wird ... In einer halben Stunde vielleicht —“

Mit auf dem Rücken zusammengelegten Händen ging er in dem weiten Schlafzimmer auf und ab. Die Morgenröte spielte auf dem blütenweiß gedeckten Tisch, brach sich in dem feinen Porzellan und griff zärtlich in die bunte Blumenfülle in den Schalen und Vasen.

Nun würde er nicht mehr allein Kaffee trinken. Eine junge Frau, seine Frau, würde ihm in Zukunft bei den Mahlzeiten gegenübersitzen.

Seine Frau ...! Ein so selbstverständliches klingendes und doch so inhaltleeres Wort! Würde Irene Böllinghaus jemals wirklich seine Frau werden?

Die Zeit verging. Die halbe Stunde war längst vorüber, als Marie Engelhardt wieder erschien, um zu fragen, ob sie den Kaffee bringen sollte.

Rainer zögerte. Dann entschloß er sich:

„Ja, bringen Sie ihn. Ich werde schnell eine Tasse trinken und dann mal auf einen Sprung in die Fabrik hinübergehen.“

Das tat er dann auch. Er wurde in der Fabrik mit einigen wichtigen Sachen in Anspruch genommen und konnte sich erst zum zweiten Frühstück freimachen. Zu seiner Verwunderung mußte er feststellen, daß Irene noch immer nicht erschienen war.

„Soll ich die junge Frau wecken?“ rötete sich Marie Engelhardt.

Rainer wehrte ab. Hastig nahm er ein paar Bissen zu sich. Eine tiefe, dunkle Falte stand zwischen seinen Augenbrauen, als er sich dann mit eiligen Schritten wieder in die Fabrik hinüberbegab.

Er kam erst zu Mittag zurück und fand Marie Engelhardt in leiser Aufregung, die nicht ganz frei von Mißstimmung war.

„Die junge Frau ist nicht da“, berichtete das alte Fräulein. „Ich war vorhin oben, um sie zu wecken. Aber ich bekam keine Antwort, obgleich ich mehrmals klopfte. Man ist doch gleich ängstlich, daß etwas passiert sein könnte, und da habe ich kurzerhand die Tür aufgemacht. Aber das Zimmer war leer. Die junge Frau mußte fortgegangen sein, ohne daß jemand was gemerkt hat. So ohne Kaffee und ohne ein Wort zu sagen.“

Rainer fühlte, wie ihm das Blut in den Kopf stieg. Das war ja ein herrlicher, vielversprechender Anfang! Ein Anfang, der schon das klare, unabwendbare Ende in sich trug!

Früher als sonst begab er sich wieder ins Geschäft. Spät erst kam er zurück. Er sah es Marie Engelhardt am Gesicht an, daß Irene noch nicht wieder da war, aber er stellte keine Frage. Auch Fräulein Engelhardt hielt es für gut, zu schweigen. Sie war aufs äußerste empört. So eine Ungezogenheit und

Rücksichtslosigkeit von der jungen Frau! Eine schöne Ehe, das mußte man sagen!

Rainer aß hastig und ohne jeden Appetit. Er stand dann sofort auf und ging wieder in sein Zimmer. Vom Wirtschaftshof klangen Stimmen durch das offene Fenster herein. Er hörte sie aus weiter Ferne.

Bei wem mochte Irene sein? Bei Westphals? Er hatte den Gedanken schon am Nachmittag gehabt u. ihn wieder verworfen. Es war wohl auch kaum anzunehmen, daß sie schon heute dort Besuch machen würde, nachdem man erst gestern bei der Hochzeitsfeier zusammen gewesen war. Außerdem lief man nicht gleich am ersten Tage davon, um Besuche zu machen. Noch dazu, ohne ein Wort darüber verlauten zu lassen, ohne sich vorher überhaupt sehen zu lassen!

Es mußte also etwas anderes vorliegen. Rainer hatte plötzlich ein dumpfes Klopfen in den Schläfen. War Irene etwa — abgereist ...? Und wenn, aus welchem Grunde dann?

Hatte sie über Nacht die Ueberzeugung gewonnen, daß sie mit dieser Ehe doch etwas Schweres auf sich genommen hatte? Etwas, das sie nicht tragen zu können glaubte?

Das war es wohl! Irene hatte am Hochzeitsabend auf der Veranda einen so erschöpfenden und gequälenden Eindruck gemacht, daß er es für Abgespanntsein und Ermüdung gehalten hatte. Aber sie hatte wohl schon in diesen Stunden unter der Erkenntnis gelitten, daß sie mit dieser Ehe zuviel gewagt, zuviel auf sich genommen hatte. Vielleicht — ja, vielleicht hatte Jürgen Westphals Gegenwart bei der Hochzeitsfeier diese Erkenntnis so schnell reifen lassen! Und die Nacht hatte dann zum Entschluß geführt ...

Rainer biß die Zähne zusammen. Mit schweren, harten Schritten lief er im Zimmer auf und ab.

Wer es ließ ihm keine Ruhe, er mußte Gewißheit haben, mußte sich selbst überzeugen. Vielleicht hatte Irene eine Nachricht für ihn hinterlassen.

Es dunkelte, als er mit leisen Schritten die Treppe hinaufstieg. Er machte kein Licht auf dem Korridor. Obgleich er Fräulein Engelhardt in der Küche wußte, sah er sich doch vorsichtig nach allen Seiten um. Wie einer, der auf bösen Wegen wandelte!

Reiz hob sich die Türe zu Irenes Zimmer aus den dunklen Schatten heraus. Ein kurzes Zögern, dann drückte er die Klinke nieder. Die Tür gab nach. Er blieb auf der Schwelle stehen und zog sie leise wieder hinter sich ins Schloß.

Mit bedrängtem Atem sah er einen Augenblick regungslos in das Zimmer. Es erschien ganz angefüllt von Irenes Gegenwart. So stark war diese Vorstellung, daß er glaubte, Irenes Gestalt müßte plötzlich

Aber das Zimmer war leer. Das ungewisse Licht gab den Dingen und Gegenständen etwas Verschwommenes, Unwirkliches. Und doch war es Wirklichkeit, die ihn hier umfing, starke, erregend und betäubend eindringliche Wirklichkeit. Es war das Zimmer eines Menschen, der vor sich selbst geflohen war ...

Rainer tat ein paar Schritte. Dort stand schneeweiß das Bett. Die zerwühlten Kissen zeugten von einer schlaflosen Nacht. Marie Engelhardt hatte ja alles stehen und liegen lassen, wie es war. Auf das Bett hingeworfen lag ein Pyjama. Ein schwacher Duft stieg von ihm auf. Wie vom Heliotrop. Oder von Irenes Körper.

Dort der Toilettisch. Rainer tastete die Marmorplatte ab. Nichts, kein Brief, kein Zettel von Irene, der Aufschluß hätte geben können.

(Fortsetzung folgt)



kommt die Zeit,
um aus



und anderem Obst köstliche Marmeladen und Jams mit



in 10 Minuten Kochzeit herzustellen.
Opekta und Rezepte bei Ihrem Kaufmann.

Für Dunstobst-Konservierung
Dr. Oetker's Einsiedelhilfe!

Zu verkaufen

Guter Radioapparat günstig
abzugeben. Vrbanova ul. 73,
Part. 5445

Pack- und Streustroh zu ver-
kaufen. J. Kovačič, Maribor,
Koroška c. 10. 5446

Kleiner Federwagen, Vier-
radler, billigst abzugeben. —
Ussar, Trubarjeva 9. 5547

Singer Nähmaschinen, fa-
brikneu, versenkbar, billigst
abzugeben bei Ussar, Trubar-
jeva ul. 9. 5448

Prima Süßheu ab Wurzel in
Stadt Nähe abzugeben, Adr. in
der Verw. 5449

Erstklassiges Heu und Grün-
met einige Wagons abzuge-
ben. Adr. Verw. 5450

Eine Fächerpalme und zwei
blühende Lorbeerbäume zu
verkaufen. Magdalenska uli-
ca 12. 5462



Vieröhren-Philips für Netz-
anschluß ein Telefons-Bat-
terie-Apparat, wie neu, auf
günstige Teilzahlungen ver-
käuflich. — Philips-Agentur
Pichler, Ptui. 5444

Zu vermieten

In Stadtvilla per 1. Juni
Wohnung mit 3 Zimmern und
allem Zubehör zu vermieten.
Auskünfte: Dr. Kieser, Advo-
kat, Aleksandrova 14. 5326

Wohnung, Küche und Zimmer
an ruhige Partei sofort zu ver-
mieten. Anfrag. Tržaška ce-
sta 54, nach 18 Uhr. 5340

Abgeschlossene Wohnung, 2
Zimmer, Kabinett und Küche,
im Zentrum, zu vermieten.
Zuschriften unter »Viel Son-
ne«. 5415

Zweizimmerige Wohnung an
kinderloses Ehepaar ab 15.
Juni zu vermieten. Glavni
trg 4, Geschäft. 5416

Möbl. Zimmer an Herren od.
Fräuleins billig zu vermieten.
event. gute Kost. Aleksan-
drova 55. 5418

Schönes Mansardzimmer an
2 Fräuleins oder Herren samt
Verpflegung zu vergeben bei
Nedeliko, Sp. Radvanje 59.
5417

Rein möbl., hübsches, zwei-
bettiges Zimmer zu vermie-
ten. Prešernova 18-II, Tür 12.
5435

1. und 2-zimmerige Wohnung
samt Küche abzugeben. Ma-
ribor Kettejeva 2, Studenci,
Obrežna 1. 5536

Großes, sonnseitiges Zimmer
mit 2 Betten für 2 Studierende
samt ganzer erstklassiger
Verpflegung im Zentrum der
Mittelschulen ab 15. Juli, ev.
auch später, zu vermieten,
Auskunft Luna, Maribor, neu-
er Hauptplatz 24. 5439

Kemik, absolvent univerze,
starejši, izborni organizator,
prvovrsten zastopnik, išče ke-
mično tehnične artikle. Ma-
ribor, Kežarjeva 12, vrata 2.
5428

Zimmer an 1 oder 2 Fräuleins
sofort oder mit 1. Juni mit
voller Verpflegung zu verge-
ben. Stroßmajerjeva 6-I. 5312

Fleischhauerei, auf gutem, al-
tem Posten, mit allem Zuge-
hör, ist sofort zu vermieten.
Adr. Verw. 5334

Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Praprotnikova ul. 18,
Krčevina. 5332

Lokal, Werkstätte od. Woh-
nung sofort zu vermieten. —
Wresnig, Taborska 8. 5333

Möbl. Zimmer und Küche so-
fort zu vermieten. Glavni trg
Nr. 3. 5335

Nettes, reines Zimmer, Bahn-
hofnähe, nur an soliden Herrn
zu vermieten. Adr. Verw. 5336

Zimmer, Küche und Kabinett
zu vermieten. Kettejeva 26.
5363

Sonniges, möbl. Zimmer so-
fort zu vermieten. Adr. Ver-
waltung. 5364

Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Gajeva 13, Pobrežje.
5365

Schönes Zimmer samt Bade-
benützung bis 1. Juni zu ver-
geben. Radvanjska c. 19. 5366

Großes, helles Lokal, passend
für Magazin und Kanzleien,
sofort zu vergeben. Adr. Ver-
waltung. 5368

Zimmer und Küche, event.
auch 2 Zimmer, per 1. oder
15. VI. zu vergeben. Adr.
Verw. 5369

Nett möbl. Zimmer, separ.
sofort zu vermieten nächst
Hauptbahnhof. Aleksandrova
cesta 44-II, rechts. 5367

Schöne Zweizimmerwohnung
zu vergeben. Betnavska c. 39
5370

Wohnung samt Verpflegung
für Herrn. Vodnikov trg 5.
5371

2 elegante Zweizimmer-Woh-
nungen sind im Neubau Abt.
Maistrova ulica, ab 1. August
noch zu vermieten. Anzufrag:
Viljem Abt, Kežarjeva ul. 8.
5379

Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
zu vermieten. Anzufragen:
Studenci, Aleksandrova 19.
5380

Schön möbl., großes Zimmer
mit 1—2 Betten sofort zu ver-
geben. Parknähe. Separ. Ciril-
Metodova 18, Part. 3. 5385



Möbl., separ. Zimmer, am
Park, mit 15. Juni zu vermie-
ten. Vrazova 9, Part. 1. 5386

Leeres Zimmer zu vermieten.
Zu besichtigen nur vormit-
tags. Ob Jarku 6-I, Tür 3.
5387

Sparherdzimmer zu vermie-
ten. Cankarjeva 2, Pobrežje.
5388

Vermiete schönes, separ.,
möbl. Zimmer (billiges Kabi-
nett). Sodna ul. 16/5. 5389

Schöne Villa samt großen
Garten zu vermieten. Anträ-
ge unter »Sonnig«. 5407

Möbl., separ. Zimmer, Melje,
sofort zu vermieten. Adr.
Verw. 5406

Lokale mit Nebenräumlich-
keiten, geeignet für Kanz-
leien oder Geschäft, Aleksan-
drova c. 35, per 1. Septem-
ber zu vermieten. Schriftli-
che Anfragen an Miloš Oset,
Glavni trg 23. 4686

Sonnige Zweizimmerwohnung
mit Balkon zu vermieten. Dr.
Rosinova 9. 5408

Schöne Wohnung vermietet
ab 1. Juli. Studenci, Ciril-Me-
todova 17, gegenüber Post-
amt. 5409

Zwei Fräulein werden in vo-
lle Verpflegung genommen.
Vrbanova 4. 5451

Leeres Zimmer an einzelne
Person sofort zu vermieten.
Adr. Verw. 5452

Eingeführte Bäckerei sofort
zu verpachten, Anträge unter
»Gelegenheit 8715« an die
Verw. 5452

Schönes möbl. Zimmer samt
Kost zu vermieten. Anzufr.
in der Verw. 5453

Schmiedewerkstätte samt
Werkzeug zu verpachten,
auch für Schlosser, Mechanik-
er od. dgl. geeignet. Tezno,
Ptujska c. 58. 5454

Sparherdzimmer für 1 bis 2
Personen zu vermieten. —
Meljska c. 68. 5455

Billige Wohnung! Anzufrag:
Gasthaus Sande, Sv. Peter b.
Maribor. 5467

Zimmer zu vermieten. Tat-
tenbachova 18-III, Tür 13.
5456

Fünfzimmerige Wohnung mit
Komfort und Telefon, geeig-
net für Kanzlei. Ordination
u. dgl., mit 1. Juni 1937 zu
vergeben. Anfr. Advokatur-
kanzlei Dr. Kumbatovič, Ma-
ribor Kralja Petra trg 1-I.
5275

Zu mieten gesucht

Staatspensionist, pünktlicher
Zahler, sucht ab 1. August 1.
J. eine zweizimmerige Woh-
nung mit Küche und Zuhör.
Gewünscht: Stadtparknähe,
Krčevina oder Kärntnervor-
stadt. Adr. Verw. 5314

Wohnung gesucht per Juli,
August, 4 Zimmer, Küche,
Speise, Bad, Dienstbotenzim-
mer. Anträge unter »F. K. L.«
an die Verw. 5023

Alleinstehende Frau sucht
größeres Sparherdzimmer od.
Zimmer und Küche. Anträge
unter »Čisto« an die Verw.
5337

Leeres, reines Zimmer ge-
sucht, möglichst Zentrums-
nähe. Anträge unter »Beam-
tink« an die Verw. 5372

Junges Ehepaar sucht Zim-
mer und Küche in der Stadt.
Anträge unter »Državni na-
meščene« an die Verw.
5390

Besseres Fräulein sucht Stel-
le zu Kindern, spricht auch
deutsch und war bereits bei
Kindern. Anträge unter »245«
an die Verw. 5391

Besserer Herr sucht Stelle
als Inkassant, Lagerhalter u.
dgl. Unter »Kautionsfähig« an
die Verw. 5392

Ehepaar sucht Sparherdzim-
mer, ev. geg. Arbeitsleistung.
Anträge unter »Solid« an die
Verw. 5559

Suche separ. leeres Zimmer
oder kleines Lokal. Gustin-
čič, Fabrik Mirim. 5458

Zweizimmerwohnung mit all.
Komfort, wenn möglich teil-
weise möbliert, per sofort ge-
sucht. Anträge unter »Nur
Erwachsene« an die Verw.
5457

Suche möbl., sonniges Zim-
mer mit Badezimmerbenützg.
nicht mehr als 10 Minuten
vom Hauptbahnhof entfernt.
An die Verw. unt. »Nr. 300«.
5468

Zwei- bis Dreizimmerwoh-
nung sucht für den Herbst
kinderlose Familie. Anträge
an die Verw. unter »R«. 5464

Stellengesuche

Ehrliches Mädchen, gut ver-
siert in der Wirtschaft und
bürgerl. Kochen, sucht ent-
sprechende Stelle. Agnes Go-
lob, Studenci bei Maribor,
Pušnikova ul. 21. 5463

Offene Stellen

Stelle als Verkäuferin in der
Küchenwarenabteilung ist zu
vergeben. Vorzustellen in d.
Eisenhandlung Lotz. 5344

Bücherschau

b. »Die Woche« gibt mit vielen Bildern
und einer Karte einen überaus aufschluß-
reichen Einblick in die eigenartige Kolo-
nialpolitik der französischen Republik ge-
genüber den eingeborenen Herrschern in
Afrika. Viele Bilder führen an die Höfe
der Nachfahren jener Könige, die einst
die sagenhaften Großmonarchien im In-
nern Afrikas beherrschten haben. — Im
gleichen Heft Fotos aus Hollywood, die
Besonderheiten der großen amerikani-
schen Filmstadt festhalten, die Fortset-
zung des Großbildberichtes über Cicero,
ein Aufsatz über die Person des Feuer-
fakirs von Ipi, der augenblicklich die
englische Herrschaft in Indien stark be-
unruhigt usw.

b. Weltstimmen, Menschen, Bücher und
Schicksale. Franck'sche Verlagshandlung,
Stuttgart. — Aus dem Inhalt: Friedrich
Schnack, Die wundersame Straße; Carl
Schellenberg, Das alte Hamburg; Colin
Roß, Unser Amerika; Fahrende Ritter des
englischen Journalismus; C. F. Benson,
Sir Francis Drake; Oskar Jancke, Ein Le-
ben auf dem Papier; Der große Roman:
Kolbenheyers Paracelsus-Trilogie; Jakob
Schaffner, Die Glückfischer usw.

b. Kosmos, Franck'sche Verlagshand-
lung, Stuttgart. Dem festlichen Prangen
in der Natur, das mit der jetzigen Jah-
reszeit unser Auge erfreut, wird der
»Blick in den Monat« gerecht, der durch
das von Hermann König aufgenommene
Bild einer Trollblumenwiese im Stubaital
in Nordtirol geschmückt wird. Auch der
Beitrag »Frühlingsblumen, die unter Na-
turschutz« stehen, führt uns einen Aus-
schnitt aus dem Prangen dieses Monats
vor Augen. Von einer Neuentdeckung auf
dem Gebiete der Säugetierkunde, und zw.
des Zwergschafes in Osttibet berichtet
Dr. Schäfer. Ueberaus lesenswerte Aufsät-
ze bilden den weiteren Inhalt dieser erst-
klassigen Revue.

b. Monumenta Artis Slovenicae. Zwei-
ter Teil, Heft 4 (Die Malerei des Barocks
und der Romantik). Von Dr. Franz Stele.
Akademska založba, Ljubljana. Erscheint
monatlich, zusammen 36 Folgen (Hefte).
Abonnement monatlich 38 Dinar. Das
stättliche Heft enthält vier Seiten Text in
slowenischer und französischer Sprache
sowie acht ganzseitige Kunstdruckblätter
im Format 34×24 cm. Das Werk umfaßt
in seiner Gänze die wichtigsten Kultur-
werte Sloweniens seit der Völkerwande-
rung bis zur neuesten Zeit. Etwa die
Hälfte des gesamten Werkes ist der Ma-
lerei gewidmet, ein Teil der Bildhauerei
und ein Teil der Architektur.

Heiratsgesuch.

»Distinguierter junger Mann sucht pas-
sende Verbindung. Diskretion Nebensache.
Vermögen Ehrensache.«



Frische beim Erwachen!

Wie angenehm ist es doch, frühmorgens
mit köstlich erschlafenen Gliedern aufzu-
wachen! Und nun einige Tropfen Eau de
Cologne »Soir de Paris«, welche Sie
erfrischen, stärken und wieder beleben.
Diese herrliche Flüssigkeit ist mit Ihrem
Lieblingsparfüm, dem berühmten »Soir de
Paris« von Bourjois doppelt parfümiert.

Eau de Cologne
BOURJOIS
★ Soir de Paris ★

Aus aller Welt

Eine tüchtige Taucherin war Miß Maud
Benderston in Sidney, Australien. Ihre Kühn-
heit und Verwegenheit übertraf die der ein-
heimischen Perlentaucher. Zwischen von ge-
fräßigen Raubfischen, selbst Haijischen an-
gegriffen, holte sich die mutige Schwimmerin
die Perlen zu ihrem (kostbarsten) Kollier sel-
ber aus der Tiefe des Meeres. Nun heiratete
sie, stolz eine Perlenkette von 100.000 Pfund
Wert um den Hals tragend!

In einem »Geräuscharchiv« von Hollywood
verbrannten 200 Meter »Wolfsgeheul«, al-
terhand »Löwenbrüll« und »Sektpropfen-
geknall«.

In Rom war eine Sekretärin nach Ge-
schäftsschluß noch allein in den Geschäftsräu-
men. Da raschelte eine Maus. Das furcht-
same Mädchen flüchtete in einen offenen Van
zerkratzt und warf die Tür hinter sich zu
(!). Ein noch vorübergehender Geschäftsdie-
ner hörte das Stöhnen der bereits ohnmäch-
tig Gewordenen und rettete sie.

In einem vornehmen Viertel Londons
wurde ein Laden eröffnet, in dem getragene
Schuhe der Filmstars von Hollywood zu
verkaufen sind. Feinste Damen rissen sich dar-
um! Es wäre an der Zeit, getragene Stiefel
unserer tüchtigsten Männer, Erfinder und
Gelehrten anzupreisen; ob diese auch Lieb-
haber finden würden?

Die am 28. Mai drei Jahre alt geworde-
nen Dionne-Fünftlinge sind bereits steinrei-
che Kinder mit 861.148 Dollar Vermögen.

Auf chemischem Wege wird ein »schweres
Wasser« hergestellt, mit dem man das Leben
des Menschen um zehn Jahre verlängern
will. Bedenklich ist nur, daß der Trinker
dieses Wassers eine Verlangsamung des Dent
prozesses mit in Kauf nehmen muß.

In den Vereinigten Staaten von Ameri-
ka werden große Gebiete des Felsengebirges
mit Sehlängen von Bäumen — 50 Millio-
nen Stück — bepflanzt.

In Neapel gibt es eine Gaststätte, wo es
nur Sperlinge zu verzehren gibt — geflügelte,
gebackene, gebratene. Allerdings gehören zur
Sättigung eines Menschen 15 bis 20 Spatzen.
Sie sollen sehr gut schmecken und ein
billiges Essen sein.

In Brashov, einem rumänischen Dorfe,
wollte ein Dienstmädchen Benzin i. d. Dien-
schütten, um feuchtes Holz zum Brennen zu
bringen. Eine Explosion erfolgte; die Klei-
der des Mädchens brannten. Ein herbeigeeil-
ter Bäcker kam auf die gellenden Rufe zu
Hilfe und goß die Benzinflasche in dem
Glauben, es mit Wasser zu tun zu haben,
noch über das brennende Mädchen aus. Das
Mädchen und der Bäcker starben alsbald,
andere Personen wälzten sich in furchtbaren
Schmerzen.

Untermeister, der auf Revol-
ver- und Schaftmaschinen
gut eingearbeitet ist u. selb-
ständig Ketten einlegen kann,
wird sofort in Buntwarenwe-
berei aufgenommen. — Hugo
Stern & Co. Maribor-Po-
breže. 5291

Tüchtige Damenfriseurin für
Dauerposten gesucht. Salon
Tutz, Maribor. 5345

Spulerin für Wolle wird auf-
genommen. Anfr. Verw. 5349

Ehrliche Köchin für alles nur
mit Jahreszeugnissen, in gu-
tes Haus gesucht. Adr. Ver-
waltung. 5327

Zuschneiderin
für Herrenwäsche
geschickt und selbständig,
mit mehrjähriger Praxis
wird sofort aufgenommen
zu sehr günstigen Bedin-
gungen. Anträge unter
„Izdelovalnica perila pri
Ljubljani“ an die Verw. 5443

Solide Haushälterin (32—38
Jahre) wird gesucht. Mlinska
ul. 8. Friseur. 5357

Perfekte Herrschaftsköchin
aufs Land gesucht. Gehalts-
ansprüche, Zeugnisabschriften
und Altersangabe an Oskrb-
ništvo graščine Neukloster,
Sv. Peter v Savinjski dolini.
5397

Planist sucht Café Rotovž.
5429

Dienstmädchen, jüngeres, w.
sofort aufgenommen. Bračko,
Slovenska 20. 5437

Hausmeister wird per 1. Juli
aufgenommen. Bevorzugt kin-
derlose Familie und Pensio-
nist. M. Jiger-jev sin, urar,
Gospoka ul. 15. 5398

Köchin für alles wird aufge-
nommen. Anzufragen P. Le-
ben, Gospoka 28, im Hof.
5395

Vertrauensperson als Aufsicht
und Magazinsbuchführung
wird für Dalmatien per 1. Ju-
ni bis Ende September ge-
sucht. Bevorzugt Pensionist.
Adr. Verw. 5399

Bedienerin, die kochen kann,
wird aufgenommen. Adr. Ver-
waltung. 5393

Gasthaus - Stubenmädchen,
auch der deutschen Sprache
mächtig, wird aufgenommen.
Persönliche Vorstellung. Adr.
Verw. 5395

Seidenfabrik sucht per sofort
Meistergehilfen, welcher in
Seidenwebereien schon län-
gere Zeit gearbeitet hat. Of-
ferte unter „Meistergehilfe“
an die Verw. 5375

Verkäuferin, tüchtig, jung, der
Trikotage-, Wirk- und Kurz-
warenbranche gesucht. Aus-
führliche Offerte mit Gehalts-
ansprüchen zu richten unter
„Lehrzeugnis“ an die Verw.
5373

Gute Köchin gesucht. Antr.
an Pension Gamsenegg, Post
Guštanj. 5560

Fahrräder

Styria, Ipag-Pucherzeugnis,
Premier, Legnano, Volsit,
Perla sind Räder, die Ihren
Bedürfnissen vollauf entspre-
chen. Die Fahrräder erhalten
Sie zu günstigen Preisen bei
Justin Gustinčič, Maribor,
Tattenbachova ul. 14. Mecha-
nische Werkstätte Niederla-
ge gebrauchter Maschinen,
Eisenwaren usw. 5469

Ehrliche Köchin für alles, die
selbständig gut bürgerlich
kocht, mit guter Nachfrage
für dauernd gesucht ab 1. Ju-
ni. Vorzustellen Dienstag nach-
mittag zwischen 13—16 Uhr.
König, Aleksandrova c. 1-I
rechts. 5374

Gute, sehr reine Köchin für
alles, mit Jahreszeugnissen,
zu 3 Personen bis 1. Juni ge-
sucht. Adr. Verw. 5378

Hiesiges Textilunternehmen
sucht per sofort einen tüchti-
gen Betriebsschlosser. Antr.
unter „Perfekte“ an die Verw.
5442

Korrespondenzen

Ehen vermittle ich in deut-
schen Kreisen mit sicherem
Erfolg. Interessenten senden
Lichtbilder an seit 16 Jahren
bestehendes Eheanbahnungs-
institut Franz Bizony, Timi-
soara, Reg. Maria 7, Rumä-
nien. 4948

Frau in mittleren Jahren
wünscht mit ebensolchen
Herrn bekannt zu werden.
Anträge unter „Upokojenka“
an die Verw. 5267

Alleinstehendes, intell. Fräu-
lein, häuslich und wirtschaft-
lich, mit Heim wünscht
zwecks Ehe intell. Herrn zwi-
schen 30—40 Jahren in siche-
rer Lebensstellung kennen zu
lernen. Zuschriften unter
„Aufrichtig“ an die Verw.
5301

GARTEN MOBEL

Streckfauteuil D. 60
Streckfauteuil D. 90
Gartenfauteuil D. 60
zusammenlegbar D. 60
Verandafauteuil D. 160
zusammenlegbar
Sommerbett
gepolstert D. 200
zusammenlegbar
alles mit gutem S rapaz-
leinen bezogen. 5104
Firma WEKA-Maribor
Aleksandrova cesta 15

Realitäten

Schöner Besitz mit Gast- und
Kaufgeschäft u. 8 Joch Grund
in der Nähe von Leibnitz ist
preiswert zu verkaufen. An-
zufragen bei Hans Böckstei-
ner, Jöss, Post Lebring,
Österreich. 5044

PENSION NOVIGRAD-DOBNA

Familienpension 1. Ranges
in unmittelbarer Nähe des
Thermalbades gelegen
Ständiger Autoverkehr zwis-
schen Pension u. Kurhaus.
Herrliche, sonnige Lage,
großer eigener Park und
Wald. — Elegante Fremden-
zimmer. — Elektrisches
Licht, fließendes Wasser.
Große schöne Gesellschafts-
räume. — Gelegenheit zu
Angelsport und Jagd. Erst-
klassige Küche. Diätetische
jeder Art unter ärztlicher
Aufsicht. Mäßige Preise.
Pauschalkuren.

Telegr.: Novigrad Dobrna.
Tel. interurb.: Dobrna Nr. 2.
Prospekte auf Wunsch.

Die modernste
und idealste
Haarfarbe!

IMEDIA № 2

Schnell! Verlässlich! Sparsam!

IMEDIA
bei jedem Friseur!

IMEDIA JE ODOBRENA PO MINISTARSTVU NARODNOG ZDRAVLJA BROJ 20902 OD 16. XI. 1936

Sommerfrische Dobrava ober der Drava
bei Ptujška gora (Kollos) wird im Juni eröffnet.
Badegelegenheit in der Drava, herrliche Spaziergänge in staublosen Tälern,
schattigen Wäldern und sonnigen Weingärten / Pension Din 25.— bis
35.— täglich / Nähere Informationen erteilt die „Posojilnica“ in Ptuj

Der neue doppelschräge Rasierapparat

FASAN schabt nicht die
Haut, sondern schneidet die Haare

Doppelschräg
Überhöhter Deckel
Rostfreie Klingen

Darum: nicht die Haut zerkratzen und zerschaben
sondern **FASAN** nehmen!

IM FACHGESCHÄFT ERHÄLTICH!
F. TOMASCHITZ, MARIBOR, SLOVENSKA ULICA 5
Messerschmiede und Feinschleiferei

Liegestühle
in allen Größen und
Qualitäten von Din 48.—
aufwärts nur bei

NOVAK 5803
Koroška cesta 8

Trachtenjäckchen
„**Triglav**“
aus reiner Wolle, von 50 Din
aufwärts, praktisch für Ausflüge.

5448 **LUNA**
Glavni trg 24 (neuer Hauptplatz)

REICHAUSSTELLUNG
Schaffendes Volk

Düsseldorf
Mai — Oktober
1937

Größte Kultur-, Wirtschafts- und Industrieschau
im Zeichen des Vierjahresplanes.

60 % Fahrpreismäßigung auf den deutschen
Eisenbahnen.

Billige Reisemark,
Prospekte, Auskünfte durch:
Deutsches Verkehrs Büro, Beograd
Knežev Spomenik 5

Wo kauft man 5102
METALLSÄGE?
Beim Erzeuger!

Warum? Weil man sie
dort um 50 Prozent billiger bekommt als anderwärts!

MAKS USSAR, Maribor

Bandwebmeister
für Gummi- und Festband, tüchtiger selbständiger
Fachmann mit langjähriger Praxis sucht Posten.
Zuschriften unter „Bandwebmeister“ a. d. Verwalt. 5166

Für den Verkauf von Mineralölprodukten
wird ständiger

Provisionsreisender

für Slowenien gesucht. Fachleute oder Ma-
schineningenieure, welche bei der Industrie
oder den Kaufleuten Sloweniens gut einge-
führt sind, werden bevorzugt. Wegen Verlei-
hung des Inkassorechtes, wird eine Kautio-
n erwünscht. Monatliche Verdienstmöglichkeit
ist Din 8 bis 12.000. Anträge unter „Oelrei-
sender“ an die Verw. 5413

FOTOAMATEURE
Fachmännische Ausarbeitung, Entwickeln Kopieren
und Vergrößern. (Jetzt billiger.)

Kameras aller Typen
in größter Auswahl!

Drogerija Ivan Pečar, Gospoka ulica 11

Liaschnitte nur **Lia-**
bei **Lia-**
Tischler nach allen Modellen.
Eigenes Atelier: Maribor, Aleksandrova cesta 19.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais
Ecke Gospoka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE vis-à-vis Post, früher
Südböhmische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubank mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft hatte!
die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der „Mariborska tiskarna“ in Maribor. — Für den Herausgeber u. den Druck
verantwortlich Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.